

Trennschiff

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Dienstag, 28. Februar 1984

Nr. 43 (4 671)

Preis 3 Kopeken

Herzlicher Dank

Ich danke auf das herzlichste den Partei- und Staatsorganen, den Organisationen der Sowjets, den gesellschaftlichen Organisationen, den Arbeitskollektiven von Betrieben, Institutionen, Bauteilen, Kolchozen, Sowchozen und Bildungseinrichtungen; den Angehörigen der Sowjetarmee und der Flotte, den Parteiveteranen, den Teilnehmern des Großen Vaterländischen Krieges, allen Sowjetbürgern, die mich zu der Wahl ins Amt des Generalsekretärs des ZK der KPdSU beglückwünscht haben.

Die Erweiterung der Zusammenarbeit mit allen Ländern des Sozialismus und der Welt im Hinblick auf die Festigung der Positionen und des Einflusses der sozialistischen Länder auf dem internationalen Schauplatz betragen werden. Die sowjetischen Kommunisten, die dem Prinzip des proletarischen Internationalismus stets die Treue bewahren, werden auch künftig die Solidarität der weltweiten kommunistischen und Arbeiterbewegung, ihre engen Verbindungen mit den Kämpfern im Ausland für die Interessen und Rechte der Werktätigen, für die Unabhängigkeit und Freiheit der Völker stärken.

Informationsmitteilung über das Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

Am 27. Februar 1984 fand das XII. Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans statt. Mit einer Schweigeminute ehrten die Teilnehmer des Plenums das Andenken des hervorragenden Funktionärs der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates, der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung, des unermüdeten Friedenskämpfers, Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR J. W. Andropow und des Mitglieds des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR S. N. Inaschew. Das Plenum nahm entgegen und erörterte den Bericht des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretärs des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genossen D. A. Kunajew „Über die Ergebnisse des außerordentlichen Februarplenums (1984) des ZK der KPdSU und die Aufgaben der Republikparteiorganisation, die aus der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen K. U. Tschernenko resultieren“.

Erster Sekretär des Ostkasachstaner Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, U. K. Kuschekow — Erster Sekretär des Gurljewer Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, K. T. Turysow — Vorsitzender des Kasachischen Republikgewerkschaftsrats, R. Myrsaschew — Vorsitzender des Pawlodarer Gebietsvollzugskomitees, M. M. Achmetowa — Minister für Sozialfürsorge der Kasachischen SSR, I. D. Bobrow — Schlosser im Bergwerk „Tekeli“ des Biel- und Zinkkombinats von Tekeli, Gebiet Taldy-Kurgan, U. A. Dsholdasbekow — Rektor der Kasachischen Staatsuniversität „S. M. Kirow“, A. J. Onischtschenko — Direktor des Berg- und Aufbereitungskombinats Sokolowka-Sarbal, Gebiet Kustanal, O. Asybekow — Erster Sekretär des Dsheskaschaner Stadtkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans.

Das Plenum billigte voll und ganz die Beschlüsse des Februarplenums (1984) des ZK der KPdSU, die Leitsätze und Schlußfolgerungen, die aus der Rede des Genossen K. U. Tschernenko resultieren, nahm sie zur strikten Anlehnung und praktischen Erfüllung an und legte sie der gesamten Tätigkeit der Partei, Staats- und Wirtschaftsorgane, der Gewerkschafts- und der Komсомolorganisationen zur Realisierung der Beschlüsse des XXVI. Parteitag der Partei und der darauffolgenden Plenen des ZK der KPdSU, des XV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans zugrunde. Das Plenum beschloß Maßnahmen zur Beschleunigung der wirtschaftlichen Entwicklung, zur Intensivierung der Branchen der Volkswirtschaft, zur Erfüllung des Lebensmittel-

In den Debatten sprachen: K. M. Auchtajew — Erster Sekretär des Aktjebayskiy Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, A. G. Korjin — Erster Sekretär des Karagandarer Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, A. A. Askarow — Erster Sekretär des Tschimkentyer Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, B. Kabaschewa — Arbeitsgruppenleiter für Zuckerrübenanbau im Kolchos „Akkul“, Rayon und Gebiet Dshambul, A. W. Milkin —

des Energieprogramms, zur Hebung des Wohlstands der Werktätigen. Es wurde betont, daß die einmütige Wahl des Genossen K. U. Tschernenko, eines hervorragenden Funktionärs der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates, großen Organisations von Leninschem Typ, der für die Ausarbeitung theoretischer und praktischer Probleme der entwickelten sozialistischen Gesellschaft einen beachtlichen Beitrag geleistet hat, zum Generalsekretär des ZK der KPdSU allerorts mit großer Genugung aufgefaßt wurde.

Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans verrieterte dem Leninschen Zentralkomitee der KPdSU und seinem Politbüro, daß die Kommunisten, alle Werktätigen der Republik erfolgreich die Aufgaben erfüllen werden, die sich aus der Rede des Genossen K. U. Tschernenko auf dem außerordentlichen Plenum des ZK der KPdSU ergeben, daß sie das 30. Jubiläumsjahr der Neuauferstehung mit neuen Errungenschaften in der Entwicklung aller Zweige der Volkswirtschaft, Wissenschaft und Kultur ehren und einen würdigen Beitrag zum kommunistischen Aufbau leisten werden.

Seit 20 Tagen im Weltraum

Seit nunmehr 20 Tagen befinden sich die Kosmonauten Leonid Ki-Sim, Wladimir Solowjow und Oleg Atkowi im Weltraum. Das Arbeitsprogramm der Besatzung umfaßt in der vorigen Woche verschiedene Untersuchungen, die Entladung des Weltraumtransportschiffs Progreß 19 und die vorschrittmäßigen Wartungsarbeiten in der Weltraumstation.

Am 27. Februar begannen die Kosmonauten mit einer weiteren Serie komplexer Untersuchungen der Erdoberfläche, die zur Lösung von Volkswirtschafts- und wissenschaftlichen Aufgaben beitragen sollen. Die Arbeit auf der Erdumlaufbahn wird fortgesetzt. (TASS)

Beschluß des XII. Plenums des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

Über die Ergebnisse des außerordentlichen Februarplenums (1984) des ZK der KPdSU und die Aufgaben der Republikparteiorganisation, die aus der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen K. U. Tschernenko resultieren

Nach der Entgegennahme und Erörterung der Rede des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU und Ersten Sekretärs des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans Genossen D. A. Kunajew billigt das Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, die einheitliche Meinung der Kommunisten und aller Werktätigen der Republik zum Ausdruck bringend, voll und ganz die Wahl des Genossen K. U. Tschernenko, eines hervorragenden Funktionärs der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates, eines großen Organizers von Leninschem Typ, der einen bedeutenden Beitrag zur Erarbeitung theoretischer und praktischer Probleme der entwickelten sozialistischen Gesellschaft geleistet hat, zum Generalsekretär des ZK der KPdSU.

Das außerordentliche Plenum des ZK der KPdSU bestätigte mit neuer Kraft die Kontinuität des Leninschen Kurses der Partei bei der Lösung der vom XXVI. Parteitag der KPdSU unterbreiteten Aufgaben zur weiteren Stärkung der Wirtschaft und Verteidigungsmacht unserer Heimat, zur Hebung des Wohlstandes, zur Festigung des Friedens und der Sicherheit auf dem Planeten.

Die Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen K. U. Tschernenko auf dem Plenum ist ein grundlegendes Dokument von kolossaler politischer und organisatorischer Bedeutung. Darin ist eine allseitige Bewertung der Sachlage im Bereich der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung des Landes geliefert, sind exakt die Hauptrichtungen des weiteren Aufstiegs der Volkswirtschaft, der Verwirklichung des Wohlstandes der sowjetischen Menschen, der Hebung des parteilichen und staatlichen Niveaus der Leitung des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus festgelegt und konkret Fragen der Verstärkung der Organisiertheit und Disziplin gestellt.

Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans verrieterte dem Leninschen Zentralkomitee der KPdSU und seinem Politbüro, daß die Kommunisten und alle Werktätigen der Republik alles tun müssen, um die erfolgreiche Lösung der Aufgaben zu bewerkstelligen, die in der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen K. U. Tschernenko auf dem außerordentlichen Plenum des ZK der KPdSU gestellt wurden. Sie sind verpflichtet, die Aufgaben der Partei und der Staatsober机关 zu erfüllen, die durch die Beschlüsse des XXVI. Parteitag der Partei und der nachfolgenden Plenen des ZK der KPdSU und des XV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans, bei der Realisierung

der festgelegten Maßnahmen zur Beschleunigung der ökonomischen Entwicklung, Intensivierung der Volkswirtschaftszweige, Erfüllung des Lebensmittel- und des Energieprogramms sowie zur Hebung des Lebensstandards der Werktätigen zugrunde zu legen.

Zugleich stellt das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei fest, daß für die Realisierung der festgelegten Maßnahmen zur weiteren Entwicklung der Ökonomie noch nicht alle vorhandenen Reserven und Möglichkeiten mobilisiert worden sind. Nur langsam wird die Zahl rückständiger Industrie- und Agrarbetriebe reduziert. In einigen Gebieten und Rayons werden die Produktionskapazitäten, die materiellen und Arbeitskräfteressourcen uneffektiv genutzt. Eine Reihe der Ministerien und Vereinigungen bewältigen die Pläne bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität nicht. Ungenügend werden die Bemühungen der Bauarbeiter auf die Anlauf- und Schwerpunktoobjekte konzentriert. Große Mängel sind in der Arbeit der Fernmelde-, Transport- und besonders der Eisenbahnbetriebe zu verzeichnen. Der gemeinschaftliche Handel hat den Januarplan des laufenden Jahres nicht erfüllt. Nicht bewältigt haben ihre Aufgaben im Umfang der Dienstleistungen auf dem Lande die Gebiete Dshambul, Ksyt-Orda, Mangyschak, Taldy-Kurgan, Turgaj und Tschimkent. Immer noch groß bleibt in vielen Sowchozen und Kolchozen der unproduktive Viehverbrauch, die agrotechnischen Wintermaßnahmen werden nicht in vollem Umfang erfüllt.

Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans beschließt: 1. Die Thesen und Schlüsse, die in der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen K. U. Tschernenko auf dem Februarplenums (1984) des ZK der KPdSU enthalten sind, zur strikten Anlehnung und praktischen Durchführung anzunehmen und sie der gesamten Tätigkeit der Partei, Staats- und Wirtschaftsorgane, der Gewerkschafts- und Komсомolorganisationen bei der Verwirklichung der Beschlüsse des XXVI. Parteitag der KPdSU und der nachfolgenden Plenen des ZK der KPdSU und des XV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans, bei der Realisierung

der festgelegten Maßnahmen zur Beschleunigung der ökonomischen Entwicklung, Intensivierung der Volkswirtschaftszweige, Erfüllung des Lebensmittel- und des Energieprogramms sowie zur Hebung des Lebensstandards der Werktätigen zugrunde zu legen. Die Ergebnisse des außerordentlichen Plenums des ZK der KPdSU auf Plenen der Gebiets-, Stadt- und Rayonparteiorganisationen, auf Versammlungen der Parteiorganisationen zu behandeln. 2. Die Parteiorganisationen und Parteigrundorganisationen, die Staats-, Gewerkschafts-, Komсомol- und Wirtschaftsorgane müssen, ausgehend von den Forderungen des Februarplenums (1984) des ZK der KPdSU, den Still der Parteileitung, die Tätigkeit des Staatsapparats, das System der Leitung aller Abschnitte des Wirtschaftsmechanismus unentgeltlich vollkommen, die Funktionen der Parteiorganisationen, der Staats- und Wirtschaftsorgane exakt abzugrenzen, es nicht zur Unterschlebung und Doppelarbeit kommen lassen.

Machet und Neuerer der Produktion zu verbreiten, sind Maßnahmen zur Verbesserung ihres moralischen und materiellen Anreiz zu ergreifen. Der politische und Arbeitsaufschwung der Werktätigen, ausgelöst durch die Vorbereitung der Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR, ist zu festigen und zu mehren.

Es ist zu erzielen, daß die Tätigkeit jeder Parteiorganisation auch fern von prinzipieller Strenge, hohen Anforderungen und Selbstkritik durchdrungen ist, die bei der verflochten Berichtswahlkampagne zum Ausdruck gekommen sind. Größtmöglich zu erhöhen ist die Avantgarderolle der Kommunisten in der Produktion und im gesellschaftlichen Leben, die persönliche Verantwortung der Kader für die Sache. Die Erfahrungen in der organisatorischen und politischen Arbeit sind effektiver auszuwerten; sie sind schöpferisch zu bereichern, wobei das kollektive Denken und die Energie der Kommunisten auf die ungelösten Aufgaben, auf die Schlüsselprobleme zu konzentrieren sind.

Verpflichtung der Grubenarbeiter

Die Komсомolonen- und Jugendbrigade der Bohrer, geleitet von Anatolij Sisow, gilt als die beste im Bergwerk Sjarjanjow. Das zweite Jahr arbeitet sie nach dem Brigademaßstab, überbietet von Monat zu Monat die Produktionsaufträge, spart viel materielle Ressourcen, darunter auch teure Bohrerstäbe. Mehrmals ging das Kollektiv an dem sozialistischen Wettbewerb des Bergwerks und des Kombinats als Sieger hervor. Das Dezemberplenums (1983) des ZK der KPdSU stellte den Arbeitskollektiven die Aufgaben, die Arbeitsproduktivität überplanmäßig um ein Prozent zu steigern. Die Bergleute erwogen ihre Möglichkeiten und beschlossen, diese Kennziffer um drei Prozent zu überbieten. Dazu werden exakte Arbeitsorganisation, hohe Disziplin und die Nutzung innerer Reserven beitragen. Eine Grundvoraussetzung dafür ist vorhanden. Tamara ROLLAUSER, Korrespondent der „Freundschaft“ Gebiet Ostkasachstan



Schon elf Jahre leitet Johann Rempel (im Bild) die Maschinenarbeitsbrigade in der Bearbeitungsabteilung des Dshambul Werks für Stahlkonstruktionen (Trust „Kasamantstroiédétal“). Sein Kollektiv siegt oft im sozialistischen Wettbewerb unter den Brigaden und Abschnitten des Betriebs. Johann Rempel erfüllt auch ehrenamtliche Pflichten — er ist Mitglied der Volkswirtschaftskontrolle in seiner Produktionsabteilung. Foto: Viktor Krieger

Bedeutender Zuwachs

Unter den Kollektiv von Pawlodar hat sich weitgehend die sozialistische Wettbewerbsinitiative als eine überplanmäßige Steigerung der Arbeitsproduktivität und Senkung der Selbstkosten der Erzeugnisse entfaltet. 6,5 Millionen Rubel in dieser Hinsicht soll allein durch überplanmäßige Steigerung der Arbeitsproduktivität um ein Prozent erzielt werden. Es ist vorgesehen, 70 Prozent Verkäuflichkeit durch die Brigadeform der Arbeitsorganisation zu erfassen, mindestens 400 000 Quadratmeter Wohnflächen zu bauen und in der ländlichen Ortschaft etwa 5 000 Quadratmeter davon überplanmäßig zu übergeben. Um zum Lebensmittelprogramm unseres Landes beizutragen, beschlossen die Dorfwerktätigen, im 30. Jubiläumsjahr der Neuauferstehung 750 000 Tonnen Getreide zu ernten. Die Kornkammern der Heimat einzuschütten und die Aufgaben des vierten Jahres des Planjahrfrühfrühs bei der Leitung von Kartoffeln, Gemüse, Milch, Fleisch, Eiern und anderen Agrarerzeugnissen an den Staat bedeutend zu überbieten.

Jetzt werden in Vereinigungen, Industriebetrieben, Sowchozen und Kolchozen des Gebiets Pawlodar Reserven für eine weitere Steigerung der Produktionseffektivität ermittelt. Konkretes Material zur Meisterung neuer Technologien, Einführung von Fließstraßen und zur Mechanisierung manueller Arbeiten festgelegt. Michael STEGLER, Gebiet Pawlodar

Nach der Brigadeauftragsmethode

Das Dezemberplenums (1983) des Zentralkomitees unserer Partei stellte die Aufgabe, die Arbeitsproduktivität über den Plan zu erhöhen und das Sparsamkeitsregime zu erhärten. Die Brigadeauftragsmethode spielt dabei eine wichtige Rolle. Im Trust „Semipalatinskstroi“ wurde bereits in 74 Arbeitskollektiven eingeführt. In zurückliegenden Jahr leisteten Brigaden, die nach einheitlichem Auftrag Montage- und Bauarbeiten im Werte von 10 Millionen Rubel. Eine der besten unter diesen

Brigaden ist die von Harry Anselm aus der Bauverwaltung für Großplantbau. In der Brigade um Harry Anselm hat sich die Arbeitsproduktivität gegenüber dem Jahr 1982 um sieben Prozent erhöht. Das ist dank der rationalen Arbeitsorganisation, dem hohen beruflichen Niveau aller Arbeiter und der Geschlossenheit des Kollektivs erreicht worden. Fast jedes Mitglied der Brigade beherrscht den Betrieb aller Elektrowerkzeuge, Zimmermanns- und Montagetätigkeiten. Die Arbeit erfolgt nach technologischen Karten und Netzwerkplan, was Stillstände ausschließt. Ständige Aufmerksamkeit wird der Arbeitsqualität geschenkt. Jeder Fall von Ausschuß wird auf dem Brigaderrat ernsthaft erörtert. Jeder ist sich seiner Verantwortung vor den Kollegen bewußt. Nicht von ungefähr trägt das Kollektiv den Titel „Brigade der kommunistischen Arbeit“. Alexander KERN, Gebiet Semipalatinsk

Über die Ergebnisse des außerordentlichen Februarplenums (1984) des ZK der KPdSU und die Aufgaben der Republiksparteien, die aus der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen K. U. Tschernenko resultieren

Rede des Mitglieds des Politburo des ZK der KPdSU und Ersten Sekretärs des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genossen D. A. KUNAIEW

Das außerordentliche Plenum des ZK unserer Partei, das am 13. Februar stattfand, erörterte die Frage der Wahl des Generalsekretärs des Zentralkomitees der KPdSU.

Das Plenum des ZK der KPdSU arbeitet in den Tagen, als das Sowjetvolk und die ganze fortschrittliche Menschheit einen schwerlichen Verlust erlitten — Jurii Wladimirowitsch Andropow, hervorragender Funktionär der Partei Lenins und des Sowjetstaats, glühender Patriot und unerermüdlicher Kämpfer für Frieden und Kommunismus, war aus dem Leben gegangen.

In den Tagen, als wir Abschied von Jurii Wladimirowitsch nahmen, kamen die gewaltige Lebenskraft der Partei Lenins, ihre feierliche Geschlossenheit und unverwundliche Einheit zum Ausdruck. Das Volk besand sich auf dem Höhepunkt der Mobilisierung zum Kampf gegen den Terrorismus und die Agenten des imperialistischen Aggressionskriegs.

In einer ermutigenden Atmosphäre wählte das Plenum des ZK der KPdSU unseren Konstantin Ustinowitsch Tschernenko, namhaften Parteifunktionär, den nächsten Kandidaten des Generalsekretärs des ZK unserer Partei.

Genosse K. U. Tschernenko hat große, vielseitige Erfahrungen in der Komso-politischen, Parteipolitik und der Parteitätigkeit, eine reiche Schule des Lebens hinter sich. Er hat sich als talentvoller Organisator und Propagandist der Ideen des Marxismus-Leninismus gezeigt. Ihm kommt eine bedeutende Rolle bei der Erarbeitung wichtiger politischer Probleme des entwickelten Sozialismus zu.

Die Sowjetmenschen, unsere Partei verbinden mit seinem Namen zu Recht die Garantie der Kontinuität des Kurses des XXV. Parteitag, seines exakten, zielgerichteten Politikansatzes. Sie unterstützen restlos die Thesen und Schlüsse der Rede des Genossen Konstantin Ustinowitsch Tschernenko auf dem außerordentlichen Plenum (1984) des ZK der KPdSU.

Jeder, der sich mit den Materialien dieses Plenums bekennt macht, überzeugt sich von der Unerschütterlichkeit des Hauptkurses auf dem entwickelten Sozialismus, die die KPdSU und die Partei der Sowjetstaaten auf dem Weltmarkt, auf dem Weltmarkt führen. Das ist der Kurs auf die Festigung des wirtschaftlichen, geistigen und politischen Fortschritts, die Hebung des Lebensstandards der Werktätigen, eine allseitige Entwicklung und Vervollkommnung des sozialistischen Denkraums.

Die Rede des Genossen K. U. Tschernenko wurde zu einem neuen markanten Zeugnis der Treue der Sowjetunion zur Sache des Weltfriedens, des Abwendens der Gefahr einer thermonuklearen Katastrophe. Der Leiter der Kommunistischen Partei der Sowjetunion erklärte deutlich, daß die KPdSU und der Sowjetstaat auch bei allen Schwierigkeiten, die das internationale politische Klima zu sanieren und Vertrauen zwischen den Staaten zu schaffen.

Niemandem wird es gelingen, die UdSSR von dem einzig richtigen Weg — dem Weg des Friedens, des Schöpferturns und des Fortschritts — abzulenken. Gestützt auf das grenzenlose Vertrauen und die allseitigen Beziehungen der Werktätigen führt die KPdSU das Sowjetvolk sicher auf dem Weg des großen Lenin, auf dem Weg des großen Oktober.

In seiner Programmede charakterisierte der Generalsekretär des ZK der KPdSU Genosse K. U. Tschernenko exakt und konstruktiv unsere Aufgaben — die vordringlichsten und die wichtigsten — die wir in der allseitigen Analyse des Erreichten und um die Aufeinanderfolge der bevorstehenden Aktionen.

Gegenwärtig müssen diese Thesen und Schlüsse zur Grundlage der organisatorischen und politischen Tätigkeit der Republikparteiorganisationen werden.

Worum geht es konkret, Genossen?

Vor allem darum, in der Partei und in der Gesellschaft noch mehr die positiven Prozesse zu aktivieren, die sich jetzt im Leben der kardinale Umgestaltungen in den Vordergrund zu stellen, die mit der beherrschenden Festigung der Organisterheit und Ordnung auf allen Abschnitten des kommunistischen Aufbaus verbunden sind. Was wird dabei für die nächsten Jahre erreicht? — Das ist der erste Gesichtspunkt — die Erzielung der allseitigen und qualitativen Fortschritte — zu erfüllen und zu überlegen.

In diesem Zusammenhang unterstrich Genosse D. A. Kunaiew,

daß das Schicksal des ganzen Planjahrfrühts in vielen von der Erfüllung der Aufgaben seines vierten Jahres abhängen wird, wovon auf dem vorigen XI. Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans ausführlich gesprochen wurde. Alle Thesen, Schlußfolgerungen und Beschlüsse des Plenums bleiben in Kraft.

Die verfloßene Zeit hat bestätigt, daß das Reich der großen Ressourcen und Möglichkeiten in ausnahmslos allen Zweigen der Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur verfügt. Gemäß den Ergebnissen des sozialistischen Wettbewerbs des vorigen Jahres sind die besten Gebiete, Städte und Arbeitskollektive der Republik mit Roten Wanderauszeichnungen und 1000 Rubel der Ministerien der UdSSR, des Zentrals der Sowjetgewerkschaften und des ZK der Komso-politischen Partei ausgezeichnet worden. Es gilt, diese Auszeichnungen besser und ergebnisreicher, im Geiste der Forderungen der Partei zu wirken. Das ist unsere direkte und dringende Pflicht.

Im weiteren ging der Redner auf Schlüsselprobleme ein, deren Lösung eine sichere Garantie für die Erfüllung der Pläne in allen Zweigen der Volkswirtschaft unserer Republik sein wird.

Über die Arbeit der Mehrzweckindustrie der Republik sprechend, stellte D. Kunaiew fest, daß im ganzen normal arbeitet. Im Januar wurden Ergebnisse im Werte von 11 Millionen Rubel über den Plan realisiert. Der geplante Zuwachs der Produktionsumfänge ist übertroffen. Die Arbeitsproduktivität hat sich erhöht. Dadurch hat man mehr als 75 Prozent der Produktionsziele erreicht. Ein überdurchschnittliches Entwicklungstempo wurde in den Basiszweigen — der Energie, NE-Metallurgie, Chemie, Petrochemie und im Maschinenbau — erreicht.

Die Ergebnisse sind gewichtig und beachtlich. Doch sie könnten viel besser sein, sagte der Redner, wenn ein Teil der Produktionsvereinbarungen und d. h. der Erfüllung seiner Januarpläne nicht untergraben hätte. Dabei haben sich besonders einzelne Betriebe in den Gebieten Dshambul, Alma-Ata, Oskasakstan, Karaganda und Turgal „hervorgehoben“. Es ist völlig unzulässig, daß die von den Genossen Tymbajew, Dsherembajew, Aylbajew und anderen vorgeschlagenen Maßnahmen der Vervollständigung der „Tschimkentschina“ (Genosse Tschertschenko), das Chemiewerk in Gurljew (Genosse Sappajew) und die Vereinigung „Kaschinsk“ (Genosse Kusalow) geliefert und das Karagander Hütenkombinat (Genosse Akijob) hat sein Januarprogramm nach der Summe über den Leistungsnormen nicht bewältigt.

Störungen gab es auch bei den Energietikern von Ekibastus (Genossen Abdullajew, Jerpilow, Temirbajew).

Es gilt, Ordnung bei der Einhaltung der Vertragsverpflichtungen für die Lieferung von Eisen zu bringen. Der Leistungsstand in den Bereichen des Ministeriums für NE-Metallurgie (Genosse Takeshanow), des Ministeriums für Holz- und Holzverarbeitungsindustrie (Genosse Aiderbajew) und des Ministeriums für Baustoffindustrie (Genosse Parimbetow) und des Ministeriums für Bau von Schwerindustriebetrieben (Genosse Lomow).

Sämtliche umfangreichen qualitativen Planzahlen werden erfüllt. Im Januar hat der Anteil an Erzeugnissen höchster Güteklasse insgesamt merklich zugenommen. Dies zeigt deutlich, daß man es mit Fragen der Qualität noch nicht übermäßig ernsthaft genug nimmt. Besonders trage die Verantwortlichen der Betriebe der Ministerien für Leichtindustrie, für örtliche Industrie und für Kommunalwirtschaft, die Leiter der Ministerien Ibragimow, Mursajaglow und Tschernschow gelehrt werden.

Eine weitere wichtige Frage ist die Produktion von Volksbedarfsgütern, darunter von Kinderwagen. Solche Waren wurden für den Januar hinaus produziert. Dabei haben die Betriebe des Staatlichen Komitees für materialtechnische Versorgung (Genosse Tankibajew), des Ministeriums für Autostraßen (Genosse Bekbulatow), die Industrie der Gebiete Kustanal und Turgal. Ihre Aufgaben sind ernsthaft zu übernehmen. Im Januar haben die Betriebe des Staatlichen Komitees für materialtechnische Versorgung (Genosse Tankibajew), des Ministeriums für Autostraßen (Genosse Bekbulatow), die Industrie der Gebiete Kustanal und Turgal. Ihre Aufgaben sind ernsthaft zu übernehmen. Im Januar haben die Betriebe des Staatlichen Komitees für materialtechnische Versorgung (Genosse Tankibajew), des Ministeriums für Autostraßen (Genosse Bekbulatow), die Industrie der Gebiete Kustanal und Turgal. Ihre Aufgaben sind ernsthaft zu übernehmen. Im Januar haben die Betriebe des Staatlichen Komitees für materialtechnische Versorgung (Genosse Tankibajew), des Ministeriums für Autostraßen (Genosse Bekbulatow), die Industrie der Gebiete Kustanal und Turgal. Ihre Aufgaben sind ernsthaft zu übernehmen.

der Erfüllung der übernommenen sozialistischen Verpflichtungen garantieren.

In der Republik wie auch im ganzen Lande hat sich weitgehend die Bewegung um die überplanmäßige Steigerung der Arbeitsproduktivität und die zurzeit stärksten und erfolgreichsten Wirtschaftskosten entfallend. Über die Bedeutung dieser Bewegung haben wir auf unserem vergangenen Plenum ausführlich gesprochen.

Heute bringen beherrlich Hunderte Arbeitskollektive um die Erfüllung ihrer erhöhten sozialen Verpflichtungen. Viele von ihnen sind fest entschlossen, zu noch größerer Steigerung der Arbeitsproduktivität und der sozialistischen Verantwortung, die Erfüllung der erhöhten sozialen Verpflichtungen, die Erfüllung der erhöhten sozialen Verpflichtungen, die Erfüllung der erhöhten sozialen Verpflichtungen.

Nicht vollständig haben ihre Pläne für die Steigerung der Arbeitsproduktivität die Betriebe der Ministerien für NE-Metallurgie, für Bau von Schwerindustriebetrieben und Landmaschinenbau sowie des Oskasakstans (Genosse Krassikow), die Industrie der Gebiete Oskasakstan und Turgal erfüllt. Im Bereich des Ministeriums für Leichtindustrie und des Oskasakstans (Genosse Krassikow) ist die Erzielung der erhöhten sozialen Verpflichtungen, die Erfüllung der erhöhten sozialen Verpflichtungen, die Erfüllung der erhöhten sozialen Verpflichtungen.

Es gilt, diese Lage zu verbessern und sich dabei auf die Schaffensinitiative der Arbeitskollektive, auf die weitgehende Entfaltung eines wirksamen sozialistischen Wettbewerbs und auf die Erfüllung der Gegenpläne zu stützen.

Die Gegenpläne müssen gegenwärtig eine Art Zentren konkreter Kräfte und Initiativen jedes Kollektivs, der Nutzung aller Reserven für die Steigerung der Arbeitsproduktivität und Produktion sein. Sie müssen die realen Möglichkeiten des Kollektivs widerspiegeln, mehr und besser ohne zusätzlichen materielle Aufwand, durch Vervollständigung der Arbeitsorganisation, durch Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit, ohne Nutzung zusätzlicher Möglichkeiten zu leisten. Natürlich muß die Erzielung der Gegenpläne materiell und auch moralisch stimuliert werden.

Jetzt zur Arbeit unserer Bauschaffenden, Genossen. Im ganzen haben sich hier bestimmte positive Tendenzen, die weiterentwickelt werden können, die gegenwärtig verankert werden ist erfreulich, daß durch die Konzentration der Kräfte auf die Anlaufobjekte der Überplanumfänge von Leichtbauindustrie zurückzugehen.

Es wurde die Inbetriebnahme einer Reihe leistungsfähiger Kapazitäten gewährleistet und Hunderte Millionen Rubel Investitionen in Anspruch genommen.

Doch das Erreichte liegt unter dem Niveau unserer Möglichkeiten. Wir haben immer noch mit unzulässig langem „Wärmemachen“, mit Versprechungen, Beteuerungen und Phrasendrescherei zu tun, hinter denen nicht wenige unvollendete unangenehme Praxis steckt. Nicht überall wird eine richtige Kräfteverteilung gewährleistet. Im Januar gab es erhebliche Versäumnisse bei den Aufträgen der Ministerien für Schwermaschinenbau (Genosse Lomow) und des Ministeriums für Landmaschinenbau (Genosse Lomow) an einander.

Nur langsam gehen die Anlaufarbeiten im Karaganda Zementwerk und in der Ksyl-Ordaer Fabrik für nichtgewebte Textilien voran. Die Besuche der Ministerien in die Betriebe und Ibragimow zusammen mit Genossen Lomow auf diesen Bauobjekten haben bis jetzt noch nichts ergeben.

Es ist Zeit, ernichtere Maßnahmen zur Einführung neuer Kapazitäten in der Vereinigung „Kaschinsk“, im Nowo-Dshambuler Phosphorwerk, in der Möbelvereinigung und im Blikombinat von Alma-Ata, in der Mischfutterfabrik von Turgal und der Molke- und Käsefabrik von Petropawlowk zu ergreifen.

Die Gebiets- und Stadtparteikomites müssen sich ausführlich und möglichst rascher über die Anlaufobjekte der Gruppe „A“ wie auch der Gruppe „B“ sowie über die Objekte der Gruppe „C“ informieren und gemeinsam mit den Bauministerien erschöpfende Maßnahmen zu deren rechtzeitigen Inbetriebnahme zu realisieren.

Erneut sei auf die Unzulässigkeit der Stelung der Importierten und einheimischen Ausrüstungen verwiesen. Schließlich hat doch jemand persönlich und mit aller Schärfe des Gesetzes dafür Verantwortung zu tragen.

Genossen! Ein besonderes Augenmerk verdient das Bauobjekt. Bis jetzt entfallen aus dem Blickfeld der Partei, Staats- und Wirtschaftsorgane eine Reihe von Gebieten. Immer wieder werden Probleme der Bau von Wohnungen, Objekte mit kommunal-kultureller und sozialer Bestimmung sowie Fragen, die mit dem Handel, dem Dienstleistungsbereich, der Betreuung der Bevölkerung verbunden sind, Man kann und muß in den Gebieten Akjubinsk, Oskasakstan, Gurljew, Dsheskagan, Karaganda und Turgal bessere Wohnungen bauen.

Es ist notwendig, in den Gebieten Alma-Ata, Ksyl-Orda und Tschimkent die Fälle grober Verzerrung der Ordnung der Zustellung von Wohnungen und in den Gebieten Karaganda, Sempalinsk, Kokschetau und Pawlodar die Fälle der niedrigen Qualität ihrer Renovierung zu klären.

Was die Bauarbeiter selbst betrifft, so hängt heutzutage die Erfüllung ihres umfangreichen Programms direkt vom Niveau der Leitung des Zweiges ab.

Jedes Ministerium mit jeder Amtsbefugnis für Bauesen müssen gemeinsam mit dem Baukomitee der Republik (Genosse Bektemislow) sich Klarheit und ein komplexes Programm der Intensivierung der Produktion verschaffen und unverzüglich in deren Realisierung zu gehen, unterschiedene mobile Formen der Wirtschaftsorganisation anzuwenden, die ihren hohen ökonomischen Nutzeffekt bewiesen haben.

Die Parteikomites müssen nochmals kritisch die Fragen der parteimäßigen Leitung der Branche analysieren, alle Neue und Fortschrittliche, worüber wir verfügen und im Investitionsbau angewandt werden kann, nicht außer Acht lassen und aktiver unterstützen.

Auf die Sachlage in der Agrarökonomie der Republik eingedungen, betonte Genosse D. A. Kunaiew, daß die diesjährige Viehwinterung organisiert verläuft. Die Gegenstände der letzten Jahres ist der Bestand der Tiere und des Geflügels angewachsen, die tagesschnitlichen Wirtschaftsleistungen der Rinder und der Melkerviertel sind gestiegen. Das alles ist nicht schlecht. Doch das bedeutet keinesfalls, daß alle Fragen gelöst sind. Man darf nicht Genossen unterstrich der Redner, sich hinter die Durchschnittsziffern der Republik eine Reihe von Schwächen, Kolchosen, Rayons und sogar Gebiete, die die Aufgaben der Viehwinterung nicht bewältigen. Daher muß die entsprechenden Schlußfolgerungen.

Die vornehmste Pflicht des Gebiets- oder ländlichen Rayonparteiorganisationen, der Sowchose und der Kollektive der Parteimitglieder und aller Werktätigen der Republik besteht darin, auf die Beschlüsse des Februarplenums (1984) des ZK der KPdSU Taten folgen zu lassen. Die diesjährige Viehwinterung der Erschließung von Neu- und Brachland gilt es, die Rolle der Republik als einer starken und zuverlässigen Getreide- und Milchproduzenten des Landes noch mehr zu heben, die Heimat mit noch mehr Kasachstan Getreide zu erueuen und an den Staatsnachfrager mehr Fleisch, Milch und andere Produkte zu liefern. Und beginnen müssen hier alle mit Erfüllung und Überbietung aller Pläne des ersten Quartals, eingeleitet durch den vom guten Anfang die hohen Endresultate abhängen werden.

Ferner sprach der Redner von der Sachlage in einigen anderen Wirtschaftszweigen der Republik. Er verwies auf die Notwendigkeit, die Eisenbahn der Republik den Januarplan in der Personen- und Güterbeförderung überboten haben. Gegenüber dem Vorjahr ist die Abfertigung von Gütern angewachsen. Auch die Kraftfahrer sind nicht hinter den Eisenbahnen zurückgeblieben. Die Flieger haben in diesem Vierteljahr technisch-ökonomischen Kennziffern erfolgreich bewältigt. Gut funktionieren viele Abteilungen des Post- und Fernmeldewesens.

Zugleich ließen Mängel im Post- und Fernmeldewesen, im Verkehrswesen, insbesondere im Eisenbahntransport bestehen. Im März vorigen Jahres legten die Leiter der Alma-Ata, Gurljew, Kokshatwar, Rechenschaf, im ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans ab. Es ist seitdem fast ein Jahr vergangen, doch es tritt keine wesentliche Besserung der Sachlage ein. Auch in der Eisenbahnorganisation ist auf der Ebene keine Ordnung geschaffen worden. In einer Reihe von Dienstleistungen von Gütern, die die ihrer Ausbildung und Praxis nach keinerlei Beziehung zur Eisenbahn haben — Maurer, Lehrer, Techniker, Studenten, die Eisenarbeiten viel. Spezialisten haben nach ihrem Beruf. Indessen behaupten das Parteikomitee der Verwaltung und Genosse Kesikbayev, daß es kein Grund zum Inhalt der Position der Nichterfüllung.

Große Fragen haben die Bereiche für kulturelle, medizinische, handels-, kommunale und dienstleistungsbereich. Die Planung der Bevölkerung zu lösen.

Auf dem vorigen Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans wurde die Arbeit des

Handelswesens kritisch behandelt. Liegen jetzt die Dinge im staatlichen Handel im großen und ganzen besser, so läßt sich das von genossenschaftlichen Handel, der dem Kasachischen Republikverband der Konsumentgenossenschaften untersteht, geleitet von Genossen Tanejew, vorläufig nicht sagen.

Nicht bewältigt ihre Aufgaben nach dem Umfang guter Dienste auf dem Lande haben die Gebiete Dshambul, Ksyl-Orda, Turgal, Tschimkent sowie eine Reihe Rayons der Gebiete Kustanal, Kokschetau und Mangystschak.

Alle Partei-, Staats-, Gewerkschafts-, Wirtschafts- und Konsumentenorgane, die Volkskontrolle und die Massenmedien sind verpflichtet, sich mit diesen wichtigen Abschnitten zu befassen, sagte der Berichterstatter. Mit gemeinsamen und unternehmensmäßigem und schon lange an der Zeit, hier die gehörige Ordnung zu schaffen.

Wie auf dem Februarplenums (1984) des ZK der KPdSU betont wurde, werden die Maßnahmen der Parteipartioorganisation und jedes Mitarbeiters werden.

Daher auch die Notwendigkeit, den Stil der parteimäßigen Leitung und der Methoden der Parteitätigkeit von Grund auf zu verwickeln. Gerade diese Frage stand im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der jüngsten Reichswahlkampagne. Die Reichswahlkampagne und die Wahlleistungen der Parteimitglieder sind organisiert, sachlich, mit tiefgründiger kritischer Analyse, mit konstruktiven Vorschlägen der Kommunisten.

Jetzt kommt es darauf an, die Reichswahl und Wählergebnisse in den konkret der Parteipartioorganisation zu verankern. Hier hängt alles von unserem Parteitakt, von den Sekretären der Parteikomites von den Mittel- und unteren Parteioberengane ab, denen die Kommunisten die Führung anvertrauen. Ihre qualitative Zusammenfassung hat sich der Stadt- und der Rayonparteiorganisation zu verankern. In der Leitung der Partioorganisation sind Menschen gekommen, die imstande sind, die Aufgaben der Stadt- und der Rayonparteiorganisationen zu lösen. Im Bereich der Partioorganisation gibt es jetzt mehr Vertreter der Arbeiterklasse und der Frauen. Etwa 70 Prozent der Sekretäre der Stadt- und der Rayonparteiorganisationen und Spezialisten verschiedener Zweige der Volkswirtschaft. Und das ist gut.

Doch mit den Jungen Kadern, die zur Parteitätigkeit ernannt werden, ist noch nicht alles unbestritten. In vielen Orten werden Absolventen der Akademie der Gesellschaftswissenschaften und der Parteihochschule nur unzureichend eingesetzt. Zusammenfassend ist es notwendig, die Arbeit in den Kadern zu verstärken. „Sich mit der Wirtschaft zu befassen“, sagte Genosse K. U. Tschernenko, heißt für die Parteikomites, sich vor allem mit den Menschen zu befassen, die die Wirtschaft führen. Das sollte man nie vergessen.“

Dieses Problem, gibt es auch bei uns. Es ist stets brünnend, wo die Parteikomites den Stil und die Methoden ihrer Arbeit nur schwach vollkommnen.

Ernsthafte Vorwürfe kann man dem Städteteilkomitee von Tschu (Genosse Ibragimow) machen. Dort arbeitet man Initiativ und ohne die überdeutliche Verantwortlichkeit. Unter anderem wurde die Reichswahlkampagne nicht in die Reichswahlkampagne einbezogen. Es scheint kein Bahnbetriebswerk, sondern ein Taubenschlag zu sein. Dafür bleiben im Städteteilkomitee alle auf ihren Posten.

Das Tschimkent Städteteilkomitee (Genosse Borissow) erweist die Reichswahlkampagne, ohne elementare Ausführungskontrolle, läßt viele Beschlüsse im Schreibtisch liegen.

(Schluß, S. 3)

Über die Ergebnisse des außerordentlichen Februarplenums (1984) des ZK der KPdSU und die Aufgaben der Repartition- und Parteiorganisation, die aus der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen K. U. Tschernenko resultieren

(Schluß, Anfang S. 2)

Auf dem Februarplenium (1984) des ZK der KPdSU sprach man besonders vom Vertrauensproblem, das die Kommunisten ihren Genossen während der letzten Jahre in der führenden Organe wählen. Man kann mit Überzeugung behaupten, daß bei weitem nicht alle unsere Mitarbeiter dieses Vertrauen gebührend schätzen. Dazu können wir nicht wenig Fakten anführen. Angesichts der Besonderheiten der Zeit und der Notwendigkeit der weiteren Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie sind wir verpflichtet, zur Erhöhung der Autorität und Bedeutung des ZK der KPdSU auf allen Ebenen — vom All- oder Dorfzweig bis zum Obersten Sowjet der Republik — nach Kräften beizutragen. In dieser Hinsicht wird man vor allem die Tagungen, die Leben, die Aktivität der ständigen Kommissionen verstärken, die Praxis der Deputiertenfragen usw. erweitern müssen.

Auf allen Ebenen, immer und überall ist es wichtig, auf be-

trübe Anträge der Werktätigen rechtzeitig und sachlich zu reagieren, für sie regelmäßig Sprechstunden abzuhalten, mit einem Wort, über ihre Stimmung und alle Ereignisse stets auf dem laufenden zu sein, keinesfalls Amtsschimmel und Bürokratismus zuzulassen, besonders dort, wo es sich um die Interessen des werktätigen Menschen, um die Wohnungsverteilung, rechtzeitig e Lohnzahlung, Verbesserung der Arbeitsbedingungen, um die Arbeitsverhältnisse und des Dienstleistungswesens, der Kultureinrichtungen usw. handelt.

Genossen! Die außerordentliche Bedeutung der politischen und ideologischen Massenarbeit unter gegenwärtigen Verhältnissen ist heute allen bekannt. Mit neuer Kraft wurde ihre Rolle auf dem Februarplenium (1984) des ZK der KPdSU unterstrichen.

In der Rede des Genossen Konstantin Ustinowitsch Tschernenko ist es um die Notwendigkeit eines aufmerksamer Verhaltens zur Volksinitiative, um die Verstärkung der Tätigkeit, nebst dem sozialistischen Wettbewerb.

Da haben wir reiche Erfahrungen, aber auch nicht wenig Unzulänglichkeiten. Nach den Berichten der Gewerkschaften (Genossen Turysow) beteiligten sich am Wettbewerb 95 Prozent der Werktätigen der Republik. In der Tat aber kennen viele Werktätige weder die Bedingungen des Wettbewerbs noch ihre eigenen Verpflichtungen.

Die Parteikomitees unterstützen nicht wenig gute Initiativen. Aber auch hier bleibt es mitunter nur bei Gesprächen und Publikationen. Das bezieht sich nämlich auf die Gebiete Dschambul, Nordkasachstan, Dscheskasgan, Mangschlak, Aktjubinsk.

Wie zuvor ist die politische und ideologische Massenarbeit nicht immer in den konkreten Menschen, unter Berücksichtigung seiner sozialgesellschaftlichen Interessen adressiert. In der Presse, darunter auch in der Republik, ist im Hinblick auf die in der Verlagspraxis sind noch immer nicht selten die Versuche, nach alter Weise zu leben, brennende Probleme zu verschweigen, Spitzen abzubrechen. Ein Teil

von schöpferischen Organisationen und Institutionen verhält in Trägheit. Mehr noch, in einigen Kollektivum wie z. B. im Studio „Kasachtelefilm“ (Genosse S. S. S. Smalrow, Achmetow) ist die spannungsgeladene Atmosphäre nicht abgeschwächt worden. Nicht wenig Mangel gibt es in der Arbeit von Museen, Bibliotheken, im Buchhandel. Schlecht arbeiten die Kultureinrichtungen in den Gebieten Nordkasachstan und die Parteikomitees in den Rayons der Gebiete Alma-Ata und Kasakstan. Es ist höchste Zeit, sich aus dieser Lage herauszuarbeiten, ausgehend von den Beschlüssen der Partei und vor allem des Juniplenums (1983) des ZK der KPdSU sowie des X. Plenums des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans.

Genossen! Es naht der Tag der Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR. Es ist höchste Zeit, die Seriosität zur Vorbereitung der Wahlen in ihre Endphase getreten. Es besteht kein Zweifel darüber, daß die Wähler die Kandidaten des Blocks der Kommunisten und Parteiloosen einstimmig unterstüt-

zen werden. Und es ist unsere vornehmste Pflicht, den allgemeinen Aufschwung, ausgelöst durch die bevorstehenden Wahlen, aktiver und geschickter im Interesse der effektiven Lösung der von der Partei gestellten aktuellen Aufgaben, der darauf folgenden Ausführung von Aufträgen, kritischen Bemerkungen und Bitten der Wähler, der weiteren Entwicklung und Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie zu nutzen.

Genossen! Der Februarplenium (1984) des ZK der KPdSU bestätigte mit neuer Kraft die ungeschwächte Ergebnisleistung unserer Partei und des Staates der Sache der Festigung des Friedens und der internationalen Solidarität. Nach dem Plenum des ZK der KPdSU fanden Treffen des Genossen K. U. Tschernenko und führender Persönlichkeiten der Partei und Regierung mit Leitern vieler Auslandsrepräsentationen statt, die in Moskau eingetroffen waren. Erneut wurde fest erklärt, daß die Sowjetunion als sozialistische Großmacht sich ihrer Verantwortung für die Erhaltung

und Festigung des Friedens voll und ganz bewußt ist.

Wir, so hob Genosse Konstantin Ustinowitsch Tschernenko hervor, halten die Tür offen für eine friedliche und gegenseitig vorteilhafte Zusammenarbeit mit Staaten aller Kontinente. Wir werden aber niemandem gestatten, das erzielte militärische Gleichgewicht zu zerstören. Wir werden auch in Zukunft dafür sorgen, daß die Verteidigungsfähigkeit unseres Landes gestützt wird, daß wir über ausreichend Mittel verfügen, die geeignet sind, die Härte der militärischen Abenteuerer abzukühen.

So ist der Kreis der Fragen, die mit der Realisierung der Leitsätze und Folgerungen des Februarplenums (1984) des ZK der KPdSU verbunden sind. Sie alle sind kompliziert und verantwortungsvoll. Heute sind mehr denn je Initiative und Schöpferum, Beharrlichkeit und Können, Zielstrebigkeit und Prinzipientreue vonnöten.

Es handelt sich um die unbedingte Erfüllung der Pläne, Aufgaben und Verpflichtungen des

laufenden Jahres, um die Aktivistenarbeit ohne Zurückbleiben, davon in bedeutendem Maße das Schicksal des ganzen Jahres abhängt. Das ist wichtig für die beständige und dynamische Entwicklung unserer ganzen vielverzweigten Wirtschaft, für die weitere Erhöhung des Wohlestandes der Werktätigen und die Festigung der Verteidigungsmacht des Landes.

Die Gewährleistung der Erfüllung und Obererfüllung der Pläne und Aufgaben ist die Pflicht jedes Arbeitsekollektivs, jedes Leiters, jedes Parteikomitees.

Unsere Repartition- und Parteiorganisation ist einer solchen Aufgabe gewachsen, und es unterliegt keinem Zweifel, daß sie erfolgreich ausgeführt sein wird.

Gestatten Sie mir, dessen in Ihrem Namen das Zentralkomitee der KPdSU, sein Politbüro, der Generalsekretär des ZK der KPdSU Genossen Konstantin Ustinowitsch Tschernenko persönlich zu versichern.

(KasTAg)

Erfolge verankern und ausbauen

Treffen der Wähler mit V. W. Grischnin

Am 25. Februar fand in Moskau ein Treffen der Wähler des Wahlkreises Nr. 43 mit dem Deputiertenkandidaten des Unionsowests des Obersten Sowjets der UdSSR, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretär des Moskauer Stadtkomitees der KPdSU Viktor Wassiljewitsch Grischnin statt.

Der Vertrauensmann des Deputiertenkandidaten — der Lokführer A. W. Bryksin aus dem Betriebswerk des Moskauer Rangierbahnhofs — informierte über den Lebenslauf V. W. Grischnins und rief alle Wähler auf, am 4. März — dem Tag der Wahlen, ihre Stimmen für den Kandidaten des Blocks der Kommunisten und Parteiloosen abzugeben.

Die Redner billigten wärmstens und unterstützten restlos die weise Innen- und Außenpolitik der Kommunistischen Partei, die mannigfaltige wirtschaftliche und soziale Entwicklung der UdSSR, die Arbeit des Politbüros und des ZK der KPdSU und betonen, daß die Moskauer gleich allen Sowjetmännern die Beschlüsse des Juniplenums des ZK der KPdSU als Zentralkomitee der Partei und die Wahl Konstantin Ustinowitsch Tschernenkos zum Generalsekretär des ZK der KPdSU mit großer Genugtuung aufgenommen haben.

V. W. Grischnin, der von den Anwesenden wärmstens begrüßt wurde, hielt eine Rede. Er sprach den Wählern seinen herzlichen Dank aus. Darin erwähnte er das Vertrauen, sagte der Deputiertenkandidat, beziehe ich vollständig auf unsere rühmliche Kommunistische Partei, die das Sowjetvolk einheitlich auf dem richtigen Weg, auf dem Weg des Großen Oktober führt.

Der vom XXV. und vom XXVI. Parteitag entwickelte politische Kurs der KPdSU hat seine kontinuierliche Weiterentwicklung in den Beschlüssen des Novemberplenums (1982), des Juni- und des Dezemberplenums (1983) des ZK der KPdSU gefunden. führte den Deputiertenkandidat weiter aus. Die Partei verwirklicht konsequent den Kurs auf planmäßige und allseitige Vervollkommnung des entwickelten Sozialismus. Diese Linie der Partei ist mit dem Namen Juli Wladimiro-witsch Andropow und mit seiner unermüdbaren Tätigkeit als Generalsekretär des ZK der KPdSU verbunden. Das zu frühe Ableben J. W. Andropows ist für das Sowjetvolk und unsere Partei ein schwerer Verlust. Aus dem linken Bereich herausragender Funktionen der Leninischen Partei und des Sowjetstaates, ein leidenschaftlicher Patriot und unermüdblicher Kämpfer für Frieden und Kommunismus geschieden.

Das am 13. Februar stattgefundene außerordentliche Plenum des ZK der KPdSU wählte einstimmig, in der Atmosphäre der Einheit und der Geschlossenheit die treuen Sohnes unseres Volkes, hervorragenden Funktionär der Leninischen Partei und des Sowjetstaates, standhaften Marxisten und Leninisten, talentierten Organisator der Massen, unermüdbaren Kämpfer für die Realisierung der Politik der KPdSU Konstantin Ustinowitsch Tschernenko zum Generalsekretär des Zentralkomitees der KPdSU.

In seiner Rede auf dem außerordentlichen Plenum des ZK der KPdSU und in der Rede auf dem Trauergottesdienst für den Parteipolitiker schloß Genosse K. U. Tschernenko markant und überzeugend die in der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung

unserer Gesellschaft erzielten großen Erfolge und entwarf ein einfallendes Programm der praktischen Maßnahmen der Partei zur Erfüllung der Beschlüsse des XXVI. Parteitages und der darauf folgenden Plänen des ZK der KPdSU.

Mit der Wahl K. U. Tschernenkos zum Generalsekretär des ZK der KPdSU und mit der Bestätigung der Kontinuität des Parteikurses des XXVI. Parteitages der KPdSU hat das Plenum des ZK der KPdSU die Treue der Partei zum Marxismus-Leninismus und die Entscheidung demonstriert, auch künftig die Leninische Innen- und Außenpolitik zu verfolgen.

In der Zeit seit den letzten Wahlen, sagte V. W. Grischnin, hat das Sowjetvolk unter der Führung der Partei große Erfolge in der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung erzielt. Hohe Kennziffern wurden auch 1983 erreicht. Das Tempo des wirtschaftlichen Wachstums ist gestiegen, die führenden Indikatoren sind vorangekommen, die Sachlage im Verkehrswesen verbessert sich. Die Partei bekundete ständige Sorge um die weitere Entwicklung der Wirtschaft, werden Maßnahmen zur besseren Deckung des Bedarfs der Bevölkerung an hochwertigen Erzeugnissen realisiert. Erfolgreich gelöst wird die Aufgabe der Erhaltung des Volkswohlstands. In den Jahren nach den jüngsten Wahlen erfuhr die Wissenschaft, das Bildungswesen und die Kultur eine weitere Entwicklung.

Bei der Organisation des Kampfes um den neuen Aufstiege der Volkswirtschaft, behält das ZK der KPdSU stets den Schwerpunkt in seinem Blickpunkt, entwickelt und konkretisiert schöpferisch die vom XXVI. Parteitag der KPdSU erarbeitete Wirtschaftspolitik, setzt konsequent darauf ein, eine Erfüllung und Überbietung des Plans des laufenden Jahres zu sichern. Seine Erfolge werden rechtzeitig fest bestimmen, mit den Ergebnissen unser Land in die Abschlußetappe des elften Planjahres treten wird.

Die Innenpolitik unserer Partei, führte der Redner weiter aus, ist unlöslich mit ihrer internationalen Tätigkeit verbunden, die auf die Gewährleistung des Friedens und der Sicherheit der Völker gerichtet ist. Wir erleben ein kompliziertes internationale Situation. Die Ergebnisse der letzten Jahre zeugen davon, daß der Imperialismus Kurs auf vorwärtliche Verschärfung der Spannung, auf Untergrabung normaler Beziehungen zwischen Staaten auf verstärktes Wettrennen gegenüber hat. Die Aggressivität unserer Politik ist stark gewachsen.

Den Untrieben der Gegner des Friedens und der Fortschrittlichkeit unser Land die felsenfeste Einheit von Partei und Volk, seine Wirtschaft und Verteidigungsmacht und die Überzeugen der Sowjetmenschen vom Triumph der großen Sache Lenins entgegen. Die Werktätigen Moskaus, wie auch das ganze Sowjetvolk, werden die Partei unterstützen, ihres inneren und der Außenpolitik der Partei, in der Periode zwischen den Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR kämpfen die Werktätigen Moskau unter Leitung der Stadtparteiorganisation beharrlich um die Verwirklichung der wirt-

schaftlichen und sozialen Politik der Partei, um die Realisierung der Beschlüsse des XXVI. Parteitages und der nachfolgenden Plänen ihres Zentralkomitees. Die Pläne der komplexen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung Moskaus werden erfolgreich erfüllt. Die Aufgaben des zehnten Fünfjahresplans und der drei Jahre des elften Fünfjahresplans in der Industrie wurden vorfristig bewältigt.

Die Erfolge der Moskauer im laufenden Planjahr würdigen, konzentrierte V. W. Grischnin zugleich seine Aufmerksamkeit auf die Mängel. Der größte darunter, sagte er, sind die unvollständige Nutzung des Produktions- und des wissenschaftlich-technischen Potentials, das allzu langsame Tempo der Überführung der Wirtschaft auf intensiven Entwicklungsweg und die unbeständige Arbeit einer Reihe von Betrieben. Nach wie vor, unterstrich der Redner, müssen wir ständige Aufmerksamkeit der Grundlage unserer Wirtschaft — der Industrie — schenken. Verpflichtungsgemäß ist es vorgezogen, in vierden Jahr des Planjahres die Arbeitsproduktivität überplanmäßig um ein Prozent zu steigern und die Selbstkosten der Erzeugnisse zusätzlich um 0,5 Prozent zu senken.

Das Dezemberplenium (1983) des ZK der KPdSU verwies darauf, daß es für eine weitere Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts nötig ist, das allgemeine Niveau und die Qualität der wissenschaftlichen Forschungsarbeiten und deren Effektivität zu steigern, die wissenschaftlich-technischen Errungenschaften in der Volkswirtschaft besser zu nutzen. Die Kommunisten, die Werktätigen, insbesondere gegen die Aufgabe, das Transportproblem konsequent zu lösen. Auch im Bereich des Investitionsbaus gilt es vieles zu leisten.

Der Redner sprach ausführlich über Fragen der ideologischen und politischen Erziehungsbildung im Sinne der Beschlüsse des Juniplenums (1983) des ZK der KPdSU und unterstrich, daß die Parteiorganisation der Hauptpartei berufen sind, den Moskauer hohes politisches Bewusstsein anzuerkennen und anzuerheben, daß die Wähler der Partei zu verstehen, auf dieser Grundlage bei ihnen solche Eigenschaften herauszubilden wie: Verantwortlichkeit, bewußte Disziplin, Unverwundbarkeit, gegen Mängel, Organisiertheit, Initiative und Sachlichkeit. Zugleich gilt es, den Kampf gegen Bürokratismus und Trägheit in den Parteiorganisationen, unter der Leninschen Weg zu gehen und neue Erfolge im kommunistischen Aufbau zu erzielen.

(TASS)

Auf dem Kurs des Aufbaus und des Friedens

Treffen der Wähler mit G. W. Romanow

Am 25. Februar fand ein Treffen der Wähler des Leningrader Wahlkreises mit dem Deputiertenkandidaten für den Nationalen Obersten Sowjet der UdSSR, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Sekretär des ZK der KPdSU Grigori Wassiljewitsch Romanow statt.

Der Vertrauensmann des Deputiertenkandidaten W. J. Tarasow, Friseur in der Vereinigung „Leningrader Metallwerk“, heilte der Sozialistischen Arbeit, informierte über den Lebenslauf G. W. Romanows und rief alle Wähler auf, ihre Stimmen am 4. März einmütig für die Kandidaten des Blocks der Kommunisten und Parteiloosen abzugeben.

Die Redner auf der Wahlkündigung hoben hervor, daß die Leningrader wie alle Sowjetmännern, inspiriert durch den Aufbruch des ZK der KPdSU an alle Wähler, Bürger des Landes, des sozialistischen Wettbewerbs um die Steigerung der Arbeitsproduktivität und Qualität weitgehend erfüllt haben.

G. W. Romanow, der von den Anwesenden herzlich begrüßt wurde, hielt eine Rede.

Alle Wahlen in der Staatsmachorgane widerspiegeln die Eigenart des Moments und Wesen der zu lösenden Aufgaben, sagte er. Doch es gibt etwas, was alle Wahlkampagnen ein: Jede davon zieht das Faßl der Verantwortung für ein Zeitraum zwischen den Wahlen, konzentriert die Aufmerksamkeit auf die nächsten Probleme und wird zu einer Schau der Errungenschaften der sozialistischen Demokratie.

Rund 66 Jahre zählt die Geschichte unseres Staates. Sie hat die kolossalen Erfahrungen des revolutionären Kampfes und den Aufbau in sich aufgenommen. Die Kontinuität in der Entwicklung und Mehrung dieser Erfahrungen, in der Durchführung der XXVI. Parteitages der KPdSU und den darauffolgenden ZK-Plenen ausgearbeiteten Innen- und Außenpolitik hat das Februarplenium des Zentralkomitees der Partei markant vor Augen geführt.

Es hat stattgefunden in den traurigen Tagen des Abschieds von Juli Wladimiro-witsch Andropow, dem hervorragenden Leiter der KPdSU und des Sowjetstaates, flammenden Patriot und überzeugten Internationalisten, unermüdbaren Kämpfer für die ideale des Großen Oktober und für Frieden auf dem Planeten. Das tiefe Andenken an Juli Wladimiro-witsch nach Gebühr würdigen, die Idee des Großen Oktober und des ZK der KPdSU, das in der Atmosphäre der Geschlossenheit und Einmütigkeit verlor, mit neuer Kraft: Der Leninische Kurs der Partei ist unwandelbar.

Mit wärmster Billigung und Überzeugung von neuen Errungenschaften auf dem Weg des kommunistischen Aufbaus haben die Kommunisten und das ganze sowjetische Volk die Ergebnisse

des Februarplenums des ZK der KPdSU und der Wahl Konstantin Ustinowitsch Tschernenko zum Generalsekretär des Zentralkomitees der Partei angenommen.

Konstantin Ustinowitsch Tschernenko, dessen Name in unserem Lande und in der Weltläure gut bekannt ist, leistet einen gewichtigen Beitrag zur Erarbeitung der Politik der Partei und der Durchführung des Leninischen Stils, des Schöpfers und Neuerers, des Realismus der sozialistischen Demokratie, der gesamten mannigfaltigen Tätigkeit des leitenden Kerns der Partei eigen sind.

Die Jahre, die uns von den vergangenen Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR trennen, führte der Deputiertenkandidat weiter aus, verließen im Zeichen der Realisierung der Beschlüsse des XXVI. Parteitages der KPdSU der Vervollkommnung des Kurses auf Vervollkommnung des entwickelten Sozialismus, des Kurses, in dessen schlopperischer Wägung der Entwicklung des Plans 1982, das Juni- und das Dezemberplenium (1983) des ZK der KPdSU wichtige Marksteine bilden.

In der Zeit zwischen den Wahlen wurden neue wichtige Zielmarken im wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau erreicht, friedliche Lebens- und Arbeitsbedingungen für die sowjetischen Menschen gewährleistet. Das Produktionspotential des Landes ist gewachsen. Das Lebensmittelpogramm wird beharrlich realisiert. Es sind bedeutende soziale Errungenschaften vollbracht worden.

Die vom Zentralkomitee der Partei ergriffenen Maßnahmen zur Vervollkommnung der Wirtschaftsführung, zur Hebung der Disziplin und Organisiertheit, der Verantwortung der Arbeiter und die beharrliche Arbeit der Sowjetmenschen haben im zurückliegenden Jahr einen spürbaren Effekt gezeigt.

In den meisten Zweigen der Volkswirtschaft ist das Tempo der wirtschaftlichen Entwicklung gewachsen. Die qualitativen Kennziffern haben sich verbessert. Es ist ein überplanmäßiges Wachstum des Kurses auf Vervollkommnung der Arbeitsproduktivität erreicht worden. Von prinzipieller Bedeutung ist der Umstand, daß sich positive Veränderungen in der Erhöhung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion abgezeichnet haben.

Diese Leistungen sind das direkte Ergebnis dessen, daß die von der Partei erarbeitete Wirt-

schaftsstrategie konsequent in praktischen Taten umgesetzt wird, daß sie ein wirksames Instrument immer rationeller Nutzung des Potentials des Landes in Produktion, Wissenschaft und Technik wird.

Das Geleitete nach Gebühr würdigen, haben das Dezemberplenium (1983) und das Februarplenium des ZK der KPdSU unterstrichen, daß es notwendig ist, das gesungene Tempo zu behalten, das Erreichte auszubauen und den positiven Tendenzen einen stabilen Charakter zu verleihen. Das Leben selbst lehrt, in die Ergebnisse nicht nur und nicht so sehr mit den Leistungen von gestern zu vergleichen, sondern vielmehr mit den Bedürfnissen und Anforderungen von morgen.

Ausgehend davon, daß der neue zwölfte Fünfjahrplan tiefe qualitative Veränderungen in der Produktion erzielte und eine entscheidende Wende in der Intensivierung aller Zweige der Volkswirtschaft herbeiführen soll, wird die ausschlaggebende Richtung in unserer ganzen Arbeit der Kampf für grundlegende Steigerung der Arbeitsproduktivität sein. Die wissenschaftlich-technische Revolution, sagte G. W. Romanow, verändert von Grund auf die Vorstellung vom Tempo der Erneuerung der Produktion. Das, was früher zahlreiche erforderlich muß innerhalb von Jahren erzielt werden.

Große Bedeutung mißt das ZK der KPdSU Fragen der Vervollkommnung des Wirtschaftsmechanismus, der Planung und Leitung der Wirtschaft bei. In den letzten Jahren haben sich in der Struktur der Volkswirtschaft bedeutende Veränderungen vollzogen. Das ist vor allem mit der Schaffung eines verzweigten Netzes von Produktions- und wissenschaftlichen Produktionsvereinigungen verbunden.

Bekanntlich bildet die Gewährleistung einer überplanmäßigen Steigerung der Arbeitsproduktivität um ein Prozent und die Senkung der Produktionskosten zusätzlich um 0,5 Prozent den Kern der für das laufende Jahr übernommenen Verpflichtungen. Als neue Offenbarung der Sorge der Partei um die Hebung des Wohlstandes der sowjetischen Menschen wurde der Vorschlag des Genossen K. U. Tschernenko aufgenommen, die dabei gewonnenen Mittel und Ressourcen in die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, der ärztlichen Betreuung

und den Wohnungsbau zu nutzen.

Die Hauptrichtung bei der Entwicklung des politischen Systems der sowjetischen Gesellschaft ist die weitere Entfaltung der sozialistischen Demokratie, die weitgehende Mitwirkung der Massen an der Leitung staatlicher Angelegenheiten, sagte G. W. Romanow. Das Volk zu beteiligen ist die Norm unseres Lebens. Markante Beispiele dafür sind das vor kurzem verabschiedete Gesetz über die Arbeitskollektive sowie der zur volksumfassenden Erörterung unterbreitete Entwurf des ZK der KPdSU über die Reform der allgemeinbildenden Schule und des Systems der Berufsausbildung.

Die Partei wahrte Treue zum Vermachtnis Lenins, unermüdblich an der Schaffung von Disziplin und Selbstdisziplin, allerorts an der Festigung von Organisiertheit, Ordnung und Sachlichkeit zu arbeiten.

In diesen Richtungen wurde bereits viel geleistet. Die Festigung der Disziplin jedoch ist eine Aufgabe für jeden Tag; und sie muß auf allen Ebenen der sozialen Organisation — von Parteimitgliedern bis zur ganzen Gesellschaft, in der ganzen Produktionskette — vom Arbeiter bis zum Minister, und mit allen vorhandenen Mitteln — ökonomischen, administrativen und erzieherischen — gelöst werden.

Im weiteren ging der Redner auf einige Fragen der Außenpolitik ein. Gegenüber dem Abenteuerismus und Wahnsinn des Imperialismus, sagte er, hat die Sowjetunion einen ganz neuen Initiativkomplex von wahrhaft historischen Organen — im Parteilernen, die vom Bewußtsein der hohen Verantwortung für die Geschichte der Welt diktiert wurden. Die Politik der Festigung des Friedens und der Sicherheit, der Wettstreits, der Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen allen Staaten ist exakt und klar in den Beschlüssen des XXVI. Parteitages der KPdSU und in anderen politischen Dokumenten der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates dargelegt.

Die politische Plattform, formuliert im Auftrag des ZK der KPdSU an alle Wähler, Bürger der UdSSR, sagte G. W. Romanow abschließend, enthält exakte Ziele und Orientierungspunkte für die weitere Stärkung der Wirtschafts- und Verteidigungsmacht unserer Heimat, für die Hebung des Volkswohlstandes, für den Frieden, die Erhaltung des Friedens auf dem Planeten.

(TASS)

Eine Gewähr für weitere Erfolge

Treffen der Wähler mit M. S. Solomenzew

Am 24. Februar kamen im Schauspieltheater „N. F. Pogosin“ die Wähler der Stadt Schachty und der Rayons Oktjbrski und List-Donezki, Gebiet Rostow, zusammen. Die Teilnehmer des Wahlkreises schloß der Kandidat des Unionsowests des Obersten Sowjets der UdSSR, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU Michail Sergejewitsch Solomenzew, Deputiertenkandidat für den Nationalen Obersten Sowjet der UdSSR von diesem Wahlkreise, statt.

Der Vertrauensmann des Deputiertenkandidaten O. D. Kow-

lenko, Sekretär des Parteikomitees der Grube „Malskaja“, Produktionsvereinigung „Rostowugol“, informierte alle über den Lebenslauf M. S. Solomenzews und rief alle Wähler des Wahlkreises auf, einmütig für die Kandidaten des unerschütterlichen Blocks der Kommunisten und Parteiloosen zu stimmen.

Die Redner unterstrichen, daß die Arbeitskollektive, gestützt auf die Beschlüsse des XXVI. Parteitages der KPdSU und der Plenums des ZK der Partei, allen Planeten, die positiven Veränderungen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens zu verankern und zu mehrten.

M. S. Solomenzew, der von den Anwesenden herzlich begrüßt wurde, hielt eine Rede. Die diesjährige Wahlkampagne, sagte er, ist durch eine überaus hohe politische und Arbeitsaktivität der Massen, ihren felsenfesten Zusammenschluß um die Partei Lenins und ihr Zentralkomitee und Ressourcen der Gegenbeziehung den Kurs des kommunistischen Aufbaus und des Friedens konsequent zu befolgen.

Die unverbrüchliche Einheit der Partei und des Volkes kamen mit besonderer Kraft in den Tagen zum Ausdruck, als unser Land Abschied von dem zu früh verstorbenen Juli Wladimiro-

witsch Andropow nahm — dem hervorragenden Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates, glühenden Patriot und Internationalisten, unermüdbaren Kämpfer für Frieden und Kommunismus, der die Interessen des sozialistischen Vaterlands konsequent verteidigte. Als Sowjetvolk, führte M. S. Solomenzew weiter aus, geht und wird unter erböhrter Leitung der Kommunistischen Partei immer sicher vorwärts gehen, um ihre Programmatiele zu erreichen. Eine Verkörperung der Kontinuität des politischen Kurses der

(Schluß S. 4)

Eine Gewähr für weitere Erfolge

(Schluß, Anfang S. 3)

Partei und ihrer Treue der Sache des großen Lenin war die Arbeit des außerordentlichen Plenums des ZK der KPdSU, das Konstantin Ustinowitsch Tschernenko einmütig zum Generalsekretär des Zentralkomitees der KPdSU wählt.

Die Kommunisten, alle Sowjetmenschen kennen Konstantin Ustinowitsch als talentierten Organisator, glühenden Propagandisten der marxistisch-leninistischen Ideen, unbeugsamen Kämpfer um die Verwirklichung der Aufgaben der Partei und den großen Verdienst hat Genosse K. U. Tschernenko um die Erarbeitung wichtiger theoretischer Probleme, um die Gestaltung der strategischen Richtungen unserer Friedensdienlichen Außenpolitik, der Tätigkeit der KPdSU zur Festigung der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung, um den Frieden.

Der Deputiertenkandidat unterstreicht, daß das ZK der KPdSU vor fünf Jahren, als es anlässlich der Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR an die Wähler herantrat, ein Wahlprogramm dargelegt, auch eine Beschleunigung des Tempos der wirtschaftlichen und der sozialen Entwicklung, der Hebung des Volkswohls, der Erhaltung des Friedens auf der Erde und zur Festigung der Verteidigungsfähigkeit des Landes vorzunehmen zu sehen. Heute dürfen wir mit Fug und Recht erklären: Die Partei und ihr Leninisches Zentralkom-

itee tielten, was sie versprochen hatten!

Die sowjetische Ökonomie — die Grundlage der Macht unserer sozialistischen Heimat — hat eine hohe Stufe erreicht, ein Beständiges wuchs das Nationaleinkommen an, dabei wurden mehr als 80 Prozent seines Zuwachses durch Steigerung der Arbeitsproduktivität erzielt.

Die Partei schenkt ungeschwächte Aufmerksamkeit Fragen der Entwicklung der Landwirtschaft. Im vorigen Jahr wurde gegenüber dem vorangegangenen mehr Getreide geerntet, der Zuwachs der Gesamterträge an Zuckerrüben und Kartoffeln hat sich wesentlich verbessert, verbessert hat sich der Aufkauf von Milch, Vieh, Geflügel und Eiern. Die Futterbasis der gesellschaftseigenen Viehzucht ist verstärkt worden.

Die Sowjetmenschen wissen gut, daß alle Pläne der Partei, alle ihre Bemühungen zur Entwicklung und Vervollkommnung der sozialistischen Wirtschaft, der Arbeitsproduktivität, zur Vergrößerung des Ausstoßes von Produktion und Verbesserung ihrer Qualität das eine Ziel verfolgen: die stetige Hebung des Volkswohls. Es wird konsequent ein umfangreiches Programm von Maßnahmen zur sozialen Entwicklung realisiert. Die Durchführung der Politik der Arbeiter und Angestellten, das Arbeitsentgelt der Kolchosbauern ist gestiegen, die Rentenzuschläge für die Kategorie von Arbeitern sind erhöht worden. Es wurden Maßnahmen zur Verstärkung staatlicher Hilfe für Familien mit Kindern, zur Verbesse-

rung der Bedingungen der Unterhaltung der Kinder in Internatschulen und Kinderheimen ergriffen. Gewachsen ist der Umfang des Einzelhandelsnetzes der Volkswirtschafts- und genossenschaftlichen Handels.

Im Lande wird konsequent das Programm des Wohnungsbauverwirklichung. Weitere Entwicklungsmaßnahmen der Kultur und der Volksbildung. Die medizinische Betreuung verbessert sich. Einzelne wurde die Vorbereitung der jährlichen Dispensarferien auf Arbeit an Landeseinwohner. Viel Aufmerksamkeit wurde der Freizeitgestaltung der Werktätigen geschenkt. Ihren Fortschritt nahm die Realisierung von Maßnahmen zum Umweltschutz und zur rationalen Nutzung der Naturkräfte.

Der Redner unterstrich ferner, daß die sozialistischen Normen des Jahresplans des Novemberplenums (1982), des Juni- und des Dezemberplenums (1983) sowie des außerordentlichen Plenums des ZK der KPdSU vom 19. Februar 1984, die in dem Kampfe der Partei und aller Werktätigen für die Erfüllung der Pläne und sozialistischen Verpflichtungen, den Weltgrößten Erfolg im Überwinden und Überwindung fand der Aufruf der Partei, eine überplanmäßige Steigerung der Arbeitsproduktivität in jedem Bereich zu erzielen, durch zusätzliche Senkung der Selbstkosten der Produktion um 0,5 Prozent zu erzielen.

Um den Aufgaben gerecht zu werden, ist ein großer, laufender, bestimmende Jahr des Planjahres, vorgeschrieben sind, ist es von großer Bedeutung, alle Reserven zur Steigerung der Effektivität

der gesellschaftlichen Produktion und zur Steigerung der Arbeitsproduktivität auszuschöpfen.

Die wichtigste Reserve für die weitere Entwicklung der Wirtschaft des Landes ist die Steigerung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, die Einführung wertvoller Erhebungen, fortschrittlicher technologischer Prozesse, führender Methoden der Arbeitsorganisation in die Produktion. Besonders möchte ich die Notwendigkeit der striktesten Einhaltung des Sparmaßnahmenprogramms hervorheben, was auch eine wichtige Reserve des Wachstums unserer Produktion ist.

M. S. Solomenzew hob hervor, daß die Partei unter den derzeitigen Verhältnissen einen neuen Typ wirtschaftlichen Denkens gestaltet, das auf Initiative und Unternehmungslust, auf geistige Suche nach Wegen gerichtet ist, die zum bestmöglichen Endergebnis führen. Es ist sehr wichtig, bei dem nach dem Novemberplenums (1983) des ZK der KPdSU durchgeführten sowie bei der allgemeinen positiven Ausrichtung auf Sachleistungen nicht nachzulassen, der Tätigkeit zur Schaffung einer mündigen, aktiven und organisatorischen in der Produktion, auf allen Abschnitten des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus ein noch größeren Aufschwung zu verleihen.

Erfolgreiche Verwirklichung der Pläne, Erhöhung der Organisiertheit, Festigung der Disziplin unter den Arbeitern, die Bestimmung der Verantwortung und die Bestimmung der Verantwortung für die Ausführung der Arbeit, denn sie sind ein integrierender Bestandteil der organisatorischen

Arbeitsorganisation. Der Kernpunkt der ganzen Arbeit, der ganzen Politik — so würdigte W. I. Lenin die Bedeutung der Kontrolle der tatsächlichen Ausführung eines Auftrags.

Bekanntlich war W. I. Lenin der Meinung, daß gerade bei der Kontrolle sich praktisch alle Schwierigkeiten des wirtschaftlichen Aufbaus, des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, die Einführung wertvoller Erhebungen, fortschrittlicher technologischer Prozesse, führender Methoden der Arbeitsorganisation in die Produktion. Besonders möchte ich die Notwendigkeit der striktesten Einhaltung des Sparmaßnahmenprogramms hervorheben, was auch eine wichtige Reserve des Wachstums unserer Produktion ist.

M. S. Solomenzew hob hervor, daß die Partei unter den derzeitigen Verhältnissen einen neuen Typ wirtschaftlichen Denkens gestaltet, das auf Initiative und Unternehmungslust, auf geistige Suche nach Wegen gerichtet ist, die zum bestmöglichen Endergebnis führen. Es ist sehr wichtig, bei dem nach dem Novemberplenums (1983) des ZK der KPdSU durchgeführten sowie bei der allgemeinen positiven Ausrichtung auf Sachleistungen nicht nachzulassen, der Tätigkeit zur Schaffung einer mündigen, aktiven und organisatorischen in der Produktion, auf allen Abschnitten des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus ein noch größeren Aufschwung zu verleihen.

Erfolgreiche Verwirklichung der Pläne, Erhöhung der Organisiertheit, Festigung der Disziplin unter den Arbeitern, die Bestimmung der Verantwortung und die Bestimmung der Verantwortung für die Ausführung der Arbeit, denn sie sind ein integrierender Bestandteil der organisatorischen

Panorama

Managua Entschlossenheit des Volkes

Die feste Entschlossenheit des nikaraguanischen Volkes, die Freiheit und Unabhängigkeit der Republik zu verteidigen, sei ein Hauptthema für die Aggressionspläne der Reagan-Administration in Mittelamerika. Das sagte Humberto Castillo, ein ehemaliger Leiter der Stadt Estelí, die dem 4. Jahrestag der Bildung der sandinistischen Volksmilizen galt.

Die Vereinigten Staaten drohen Nicaragua eine bewaffnete Intervention nach dem Muster der schmachvollen Aggression gegen das Volk Grenada an, erklärte Ortsleiter des nikkaraguanischen Aggressionsplan zur Besetzung Managuas durch amerikanische Landtruppen ausgeht. Das Weiße Haus kritisiert die nikkaraguanischen wirtschaftlichen Pressionen auf den karaguanische Revolution fort in der Hoffnung, das Volk der Republik niederrückzuführen.

Trotz der militärischen Erpressung und der Drohungen der USA würden sich die Nikaraguaner dem imperialistischen Diktat nicht beugen. Im Falle einer Aggression gegen Nicaragua sei die amerikanischen Intervention mit einem Volk zu tun haben, das bereit ist, seine Heimat bis zum letzten Blutstropfen zu verteidigen. Als Antwort auf die Verstärkung der aggressiven Machenschaften der Vereinigten Staaten seien Hunderttausende Bürger der Republik den sandinistischen Volksmilizen beigetreten. Allein Ende des vorigen Jahres habe sich die Zahl der „Milicianos“ mehr als verdoppelt, teilte Humberto Ortega weiter mit.

Nikaragua werde keinen Krieg und sei bereit, dem Kampf für den Triumph der Vernunft und des Dialogs fortzusetzen. Zugleich werde die nikkaraguanische Regierung auch künftig die Souveränität der Republik unbeeinträchtigt verteidigen und die wirkliche Volkdemokratie stärken, die ein erfolgreiches Ende des revolutionären Prozesses in Nicaragua ist, betonte Ortega.

Im letzten irakischen Militärkommunique heißt es, Iran beschle und bombardiere intensiv irakisches Territorium. Irakisches Flugzeug sei wiederholt in den irakischen Luftraum eingedrungen.

Die irakische Presse veröffentlichte, daß sich iranische Luftwaffe und Artillerie schwächer gegen irakische Luftabwehr verhalten. Mehrere Angriffe auslösten, während Schläge auf militärstrategische Ziele mißglückten.

New York — Scharfe Kritik

„Fühlen sie sich heute sicherer als vor vier Jahren, da ins Weiße Haus die Reagan-Administration eintrat?“, fragte die überwältigende Mehrheit der Amerikaner denken, dann wird ihre Antwort negativ ausfallen.“ Mit diesen Worten befragte eine Erklärung, die von der einflussreichen gesellschaftlichen Organisation „SANE“ — „Bürger für eine vernünftige nukleare Politik“ — verbreitet wurde. Die Zustimmung der unterstützenden Bürger der Vereinigten Staaten vereinigt, die sich zum Ziel gestellt haben, die Genesung des Landes aus dem Wahre eines Kernwaffenkrieges zu beklämpfen und den Frieden zu festigen.

Wie in dem Dokument weiter ausgeführt wird, nimmt die Reagan-Administration heute die bisher stärkste Aufstockung der nuklearen Waffenarsenale in der Geschichte, einschließlich der Cruise-Missiles, der interkontinentalen ballistischen Raketen MX, der Bomberflugzeuge B-1, der Neutronenbomben, der Raketenkernwaffenstationen Trident, der Weltwasserstoffbomben usw. vor. Es ist insgesamt geplant, in diesem Jahr 17 000 neue Wasserstoffbomben herzustellen. Es liegt auf der Hand, daß die Reagan-Administration beharrlich Kurse in Vorbereitung zum Krieges steuert, und die Politik hat die Sicherheit der Vereinigten Staaten nicht festigt, sondern sie untergraben und die Kriegsgefahr in der Welt vergrößert.

Prag Konsultativtreffen zur Ende gegangen

Ein Konsultativtreffen von Vertretern internationaler nicht-staatlicher Organisationen ist in Prag beendigt worden. Auf Einladung der Internationalen Journalistenorganisation nahmen daran Vertreter des Weltfriedensbundes, des Weltgewerkschaftsbundes, der Internationalen Studentenschaft, der Organisation für Afroasiatische Völkerverständigung, der Internationalen Demokratischen Frauenföderation und anderer gesellschaftlicher Organisationen teil. Erörtert wurden Möglichkeiten für eine Erweiterung gemeinsamer Aktionen im Kampf für die Verhinderung eines neuen Weltkrieges, des in der Politik des Imperialismus und der Aggression. Besonderes Augenmerk galt der Vorbereitung auf die kommenden Jahre des Stages über das faschistische Deutschland.

In einer Presseerklärung des Treffens wird betont, daß die internationale Situation, die sich durch die Schuld der Reagan-Administration zugespielt hat, einen weiteren Zusammenschluß der Antikriegsbewegung erfordert.

Havanna Hohe Einschätzung

Fidel Castro Ruz, Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kubas, Vorsitzender der Staatsrat und des Ministerrates der Republik Kubas, hat zum Abschluß des 15. Kongresses der Zentrale der Werktätigen Kubas (CTC) der Gewerkschaften, der Partei, der Jugendorganisationen und der Gewerkschaften in der Produktionssphäre und im öffentlichen Leben des Landes hervor.

Auf die internationalen Probleme und kritisierte Fidel Castro die aggressive Politik des Imperialismus, durch dessen Schuld die Welt an den Rand einer nuklearen Katastrophe geraten ist.

Bagdad Kämpfe an

Die Kampfhandlungen an der irakisch-iranischen Front halten unvermindert an. Dem irakischen Oberkommando zufolge sind die irakischen Truppen die irakische Verteidigungslinie im südlichen Frontabschnitt nicht durchbrechen. Der Gegner sei zurückgeworfen worden. Irakische Verluste erlitten. Die irakische Seite habe 3.500 Mann an Toten verloren. Insgesamt seien

Zu neuen Zielmarken

Treffen der Wähler mit W. W. Schtscherbizki

Auf den Treffen der Wähler mit dem Deputiertenkandidaten für das höchste Staatsmachtorgane des Landes, die in den Städten und Dörfern der Ukraine stattfinden, bringen die Werktätigen ihre Meinungen über den Innen- und Außenpolitik der KPdSU und der Anstrengungen der Partei um die weitere Entwicklung der Ökonomie, um die Hebung des Volkswohls zum Ausdruck. Am 24. Februar fand in Klew ein Treffen der Wähler des Lenin-Wahlkreises mit dem Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der UdSSR, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei der Ukraine, Wladimir Wladimirowitsch Schtscherbizki statt.

Der Vertrauensmann des Deputiertenkandidaten P. I. Iwanow, Friseurmeister im Lenin-Werk Arsden, informierte über den Lebenslauf W. W. Schtscherbizkis und rief die Wähler auf, am Tag der Wahlen ihre Stimmen einmütig für die Kandidaten des sozialistischen Blockes der Kommunisten und Parteilosen abzugeben.

Die Redner, die auf dem Treffen waren, begrüßten die hervorragenden Leistungen der ukrainischen Hausstadt gleich allen Sowjetmenschen die Ergebnisse des Februarplenums des ZK der KPdSU mit Bewunderung und wärmster Billigung entgegen genommen haben und daß sie fest entschlossen sind, durch praktische Taten zur Verstärkung des Wirtschaftswachstums und der Verteidigungsmacht des sozialistischen Vaterlandes beizutragen. Sie versicherten, daß sie ein Wettbewerber um die erfolgreiche Realisierung der Beschlüsse des XXVI. Parteitages der KPdSU und der Aufgaben des Fünfjahresplans noch breiter entfalten werden.

Von den Anwesenden herzlich begrüßt hielt W. W. Schtscherbizki eine Rede. Er dankte für das hohe Vertrauen und unterstrich, daß es eine große Ehre ist, ein Vertreter der Werktätigen im höchsten Staatsmachtorgan

zu sein, doch zugleich auch eine große Verantwortung. Das ist vor allem der Ausdruck des vollen Vertrauens gegenüber der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, in der das Volk seine Interessen wahrnimmt und sein Glück an der Spitze des Inspirators und Organisators aller unserer Siege sieht.

Die Einheit von Partei und Volk, die unerschütterliche Volkstreue, waren, sind und werden stets eine lebenspendende Quelle der unbeugsamen Kraft unserer Gesellschaft sind. Diese monolithische Einheit offenbart sich in den großen, glücklichen und stolzen Söhnen der Kommunistischen Partei, dem leidenschaftlichen Patrioten der Sowjetheimat, dem standhaften Friedenskämpfer Jurij Wladimirowitsch Andropow ihr letztes Geleit geben. An diesem Verlust schwer tragend, hat sich unser Volk noch enger um das leninische Zentralkomitee der Partei, das Politbüro des ZK der KPdSU zusammengeschlossen. Ein Klassenbewußtsein und hohe politische Kultur bilden die einheitliche Basis unserer Gesellschaft.

Rückhaltlos billigten die Kommunisten, die Werktätigen der Ukraine gleich allen Sowjetmenschen die Beschlüsse des Februarplenums des ZK der KPdSU, das auf dem Genosse K. U. Tschernenko einmütig zum Generalsekretär des ZK der KPdSU gewählt wurde. Konstantin Ustinowitsch Tschernenko kann man bei uns im Lande und im Ausland auch als einen herausragenden Funktionär unserer Partei, aktiven Kämpfer für die Durchführung ihrer Politik, erfahrenen und energischen Führer, der viele Jahre zusammen mit L. I. Breschnew und J. W. Andropow gearbeitet und der mit großer Autorität im Bereich der 945 Millionen Rubel überplanmäßige. Für die erfolgreiche Erfüllung des Staatsplans für das Jahr 1983 in der Industrie wurde die Sekretäre der Partei, die im Wanderauftrag des ZK der KPdSU, des Ministerates der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsojuz ausgezeichneten KPDU-Planprogramm unserer Kommunistischen Partei erschöpfend charakterisieren. Die fälligen Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR werden der weiteren Entfaltung der sozialistischen Demokratie zweifelsfrei einen neuen Impetus verleihen und die Unerschütterlichkeit des Blocks der Kommunisten und Parteilosen, das Anwachsen der Partei markant bekräftigen.

In den fünf Jahren seit den vorigen Wahlen zum Obersten Sowjet des Landes gab es eine Menge Ereignisse von großem politischem Wert. Es fand der XXVI. Parteitag der KPdSU statt, dessen Richtlinien in den Beschlüssen der darauffolgenden Plenarien des ZK der KPdSU entwickelt und konkretisiert wurden.

Darin sind deutlich die Hauptrichtungen unserer Vorwärtsbewegung in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens festgelegt. Ein wichtiges politisches Ergebnis der vorigen fünf Jahre ist die weitere Erhöhung der führenden Rolle der KPdSU, die Festigung ihrer politischen Einheit unserer Gesellschaft. Eine beeindruckende Demonstration des Triumphs der leninischen Nationalitätenpolitik und der moralischen Erneuerung, 60. Gründungstages der UdSSR.

Wie es im Aufruf des ZK der KPdSU überzeugend dargestellt ist, führte der Deputiertenkandidat der KPdSU, der Partei während der fünf Jahre, die seit den vorigen Wahlen verstrichen sind, ein höheres Niveau erreicht. Im vorigen Jahr wurde das höchste Tempo der Entwicklung der Industrie- und Dienstleistungsproduktion der letzten fünf Jahre erzielt. In der Republik realisierte man Industrieerzeugnisse im Wert von über 100 Millionen Rubel überplanmäßig. Für die erfolgreiche Erfüllung des Staatsplans für das Jahr 1983 in der Industrie wurde die Sekretäre der Partei, die im Wanderauftrag des ZK der KPdSU, des Ministerates der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsojuz ausgezeichneten KPDU-Planprogramm unserer Kommunistischen Partei erschöpfend charakterisieren. Die fälligen Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR werden der weiteren Entfaltung der sozialistischen Demokratie zweifelsfrei einen neuen Impetus verleihen und die Unerschütterlichkeit des Blocks der Kommunisten und Parteilosen, das Anwachsen der Partei markant bekräftigen.

Der Vertrauensmann des Deputiertenkandidaten P. I. Iwanow, Friseurmeister im Lenin-Werk Arsden, informierte über den Lebenslauf W. W. Schtscherbizkis und rief die Wähler auf, am Tag der Wahlen ihre Stimmen einmütig für die Kandidaten des sozialistischen Blockes der Kommunisten und Parteilosen abzugeben.

Die Redner, die auf dem Treffen waren, begrüßten die hervorragenden Leistungen der ukrainischen Hausstadt gleich allen Sowjetmenschen die Ergebnisse des Februarplenums des ZK der KPdSU mit Bewunderung und wärmster Billigung entgegen genommen haben und daß sie fest entschlossen sind, durch praktische Taten zur Verstärkung des Wirtschaftswachstums und der Verteidigungsmacht des sozialistischen Vaterlandes beizutragen. Sie versicherten, daß sie ein Wettbewerber um die erfolgreiche Realisierung der Beschlüsse des XXVI. Parteitages der KPdSU und der Aufgaben des Fünfjahresplans noch breiter entfalten werden.

Von den Anwesenden herzlich begrüßt hielt W. W. Schtscherbizki eine Rede. Er dankte für das hohe Vertrauen und unterstrich, daß es eine große Ehre ist, ein Vertreter der Werktätigen im höchsten Staatsmachtorgan

zu sein, doch zugleich auch eine große Verantwortung. Das ist vor allem der Ausdruck des vollen Vertrauens gegenüber der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, in der das Volk seine Interessen wahrnimmt und sein Glück an der Spitze des Inspirators und Organisators aller unserer Siege sieht.

Die Einheit von Partei und Volk, die unerschütterliche Volkstreue, waren, sind und werden stets eine lebenspendende Quelle der unbeugsamen Kraft unserer Gesellschaft sind. Diese monolithische Einheit offenbart sich in den großen, glücklichen und stolzen Söhnen der Kommunistischen Partei, dem leidenschaftlichen Patrioten der Sowjetheimat, dem standhaften Friedenskämpfer Jurij Wladimirowitsch Andropow ihr letztes Geleit geben. An diesem Verlust schwer tragend, hat sich unser Volk noch enger um das leninische Zentralkomitee der Partei, das Politbüro des ZK der KPdSU zusammengeschlossen. Ein Klassenbewußtsein und hohe politische Kultur bilden die einheitliche Basis unserer Gesellschaft.

Rückhaltlos billigten die Kommunisten, die Werktätigen der Ukraine gleich allen Sowjetmenschen die Beschlüsse des Februarplenums des ZK der KPdSU, das auf dem Genosse K. U. Tschernenko einmütig zum Generalsekretär des ZK der KPdSU gewählt wurde. Konstantin Ustinowitsch Tschernenko kann man bei uns im Lande und im Ausland auch als einen herausragenden Funktionär unserer Partei, aktiven Kämpfer für die Durchführung ihrer Politik, erfahrenen und energischen Führer, der viele Jahre zusammen mit L. I. Breschnew und J. W. Andropow gearbeitet und der mit großer Autorität im Bereich der 945 Millionen Rubel überplanmäßige. Für die erfolgreiche Erfüllung des Staatsplans für das Jahr 1983 in der Industrie wurde die Sekretäre der Partei, die im Wanderauftrag des ZK der KPdSU, des Ministerates der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsojuz ausgezeichneten KPDU-Planprogramm unserer Kommunistischen Partei erschöpfend charakterisieren. Die fälligen Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR werden der weiteren Entfaltung der sozialistischen Demokratie zweifelsfrei einen neuen Impetus verleihen und die Unerschütterlichkeit des Blocks der Kommunisten und Parteilosen, das Anwachsen der Partei markant bekräftigen.

In den fünf Jahren seit den vorigen Wahlen zum Obersten Sowjet des Landes gab es eine Menge Ereignisse von großem politischem Wert. Es fand der XXVI. Parteitag der KPdSU statt, dessen Richtlinien in den Beschlüssen der darauffolgenden Plenarien des ZK der KPdSU entwickelt und konkretisiert wurden.

Darin sind deutlich die Hauptrichtungen unserer Vorwärtsbewegung in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens festgelegt. Ein wichtiges politisches Ergebnis der vorigen fünf Jahre ist die weitere Erhöhung der führenden Rolle der KPdSU, die Festigung ihrer politischen Einheit unserer Gesellschaft. Eine beeindruckende Demonstration des Triumphs der leninischen Nationalitätenpolitik und der moralischen Erneuerung, 60. Gründungstages der UdSSR.

Wie es im Aufruf des ZK der KPdSU überzeugend dargestellt ist, führte der Deputiertenkandidat der KPdSU, der Partei während der fünf Jahre, die seit den vorigen Wahlen verstrichen sind, ein höheres Niveau erreicht. Im vorigen Jahr wurde das höchste Tempo der Entwicklung der Industrie- und Dienstleistungsproduktion der letzten fünf Jahre erzielt. In der Republik realisierte man Industrieerzeugnisse im Wert von über 100 Millionen Rubel überplanmäßig. Für die erfolgreiche Erfüllung des Staatsplans für das Jahr 1983 in der Industrie wurde die Sekretäre der Partei, die im Wanderauftrag des ZK der KPdSU, des Ministerates der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsojuz ausgezeichneten KPDU-Planprogramm unserer Kommunistischen Partei erschöpfend charakterisieren. Die fälligen Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR werden der weiteren Entfaltung der sozialistischen Demokratie zweifelsfrei einen neuen Impetus verleihen und die Unerschütterlichkeit des Blocks der Kommunisten und Parteilosen, das Anwachsen der Partei markant bekräftigen.

Der Vertrauensmann des Deputiertenkandidaten P. I. Iwanow, Friseurmeister im Lenin-Werk Arsden, informierte über den Lebenslauf W. W. Schtscherbizkis und rief die Wähler auf, am Tag der Wahlen ihre Stimmen einmütig für die Kandidaten des sozialistischen Blockes der Kommunisten und Parteilosen abzugeben.

Die Redner, die auf dem Treffen waren, begrüßten die hervorragenden Leistungen der ukrainischen Hausstadt gleich allen Sowjetmenschen die Ergebnisse des Februarplenums des ZK der KPdSU mit Bewunderung und wärmster Billigung entgegen genommen haben und daß sie fest entschlossen sind, durch praktische Taten zur Verstärkung des Wirtschaftswachstums und der Verteidigungsmacht des sozialistischen Vaterlandes beizutragen. Sie versicherten, daß sie ein Wettbewerber um die erfolgreiche Realisierung der Beschlüsse des XXVI. Parteitages der KPdSU und der Aufgaben des Fünfjahresplans noch breiter entfalten werden.

Von den Anwesenden herzlich begrüßt hielt W. W. Schtscherbizki eine Rede. Er dankte für das hohe Vertrauen und unterstrich, daß es eine große Ehre ist, ein Vertreter der Werktätigen im höchsten Staatsmachtorgan

Auf festem Leninischem Kurs

Treffen der Wähler mit B. N. Ponomarjow

Die Vertreter der Arbeitskollektive des Gebiets Kalinin, die am 24. Februar ins Gebietsdrama- und Theatertruppe. Hier fand ein Treffen der Wähler mit dem Deputiertenkandidaten für den Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR vom Wahlkreis Kalinin — dem Kandidaten des Politbüros des ZK der KPdSU und Sekretär des ZK der KPdSU B. N. Ponomarjow statt.

Das Wort wurde dem Vertrauensmann der Deputiertenkandidaten I. Uwarow, Rektor der Staatsuniversität Kalinin und Dozent für philosophischen Wissenschaften, erteilt. Er informierte die Versammlung über den Lebenslauf von B. N. Ponomarjow und rief die Wähler auf, am 4. März dem Tag der Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR einmütig für die Kandidaten des unzerstörbaren Blocks der Kommunisten und Parteilosen zu stimmen.

Die Werktätigen des Gebiets Kalinin unterstrichen die Redner in ihren Ansprachen auf der Versammlung, unterstützen wie alle sowjetischen Menschen restlos die Innen- und Außenpolitik der Partei und des Staates. Die Werktätigen des Gebiets werden noch beherrlicher Reserven zur Steigerung der Produktionseffektivität ermitteln und durch Aktivität verstehen, daß weitere Gedelien unserer teuren Heimat fördern.

B. N. Ponomarjow sagte: Vor kurzem haben unsere Partei und der Sowjetstaat einen großen Verlust erlitten: Jurij Wladimirowitsch Andropow, ein herausragender Politiker unseres Landes, leidenschaftlicher Funktionär der internationalen kommunistischen Bewegung, flammender Patriot un-

serer sozialistischen Heimat und rastloses Kämpfer für den Frieden und Kommunismus, welt nicht mehr unter uns. In diesen trauernden Tagen wurde mit neuer Kraft demonstriert, daß die Partei die Autorität, die sie im ganzen Welt besitzt. Mehr als 170 Delegations aus 126 Ländern waren nach Moskau gekommen, um den Tod des Lenins zu beklagen und ihre Anteilnahme auszudrücken. Das war ein neuer Ausdruck der Anerkennung der Rolle der Sowjetunion der Weltpolitik und ihres Einflusses auf die Lösung kardinaler Probleme der Gewährleistung des Friedens und der Sicherheit der Völker.

Die Wähler Konstantin Ustinowitsch Tschernenko zum Generalsekretär des ZK der KPdSU und seine Rede auf dem Plenum des ZK der KPdSU im Februar, in der die Kontinuität und Konsequenz der Linie der KPdSU — der Linie des kommunistischen Aufbaus und des Friedens — ih-

reser sozialistischen Heimat und rastloses Kämpfer für den Frieden und Kommunismus, welt nicht mehr unter uns. In diesen trauernden Tagen wurde mit neuer Kraft demonstriert, daß die Partei die Autorität, die sie im ganzen Welt besitzt. Mehr als 170 Delegations aus 126 Ländern waren nach Moskau gekommen, um den Tod des Lenins zu beklagen und ihre Anteilnahme auszudrücken. Das war ein neuer Ausdruck der Anerkennung der Rolle der Sowjetunion der Weltpolitik und ihres Einflusses auf die Lösung kardinaler Probleme der Gewährleistung des Friedens und der Sicherheit der Völker.

Die Wähler Konstantin Ustinowitsch Tschernenko zum Generalsekretär des ZK der KPdSU und seine Rede auf dem Plenum des ZK der KPdSU im Februar, in der die Kontinuität und Konsequenz der Linie der KPdSU — der Linie des kommunistischen Aufbaus und des Friedens — ih-

Kern sicher auf dem von Lenin vorgezeichneten Weg voranzutreiben, dem Banner des Großen Oktobers unerschütterliche Treue bewahren.

Die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR, sagte der Deputiertenkandidat, sind ein Ereignis von großem gesellschaftspolitischen Bedeutung. Die Vorbereitung der Wahlen verläuft allerorts in der Atmosphäre politischen und Arbeitsaktivität. Die schaffensenergie der sowjetischen Menschen hat merklich zugenommen.

B. N. Ponomarjow sprach ausführlicher über die internationale und die Innenpolitik der UdSSR, deren Hauptziel darin besteht, die Welt vor einem Atomkrieg zu bewahren.

Die Wahlen der Generaldirektion der internationalen Politik der Sowjetunion, formuliert auf den letzten Parteitagen der KPdSU, sagte er, sind unumverwandelt auch die Politik des Volkes von uns abhängige tun, um den Frieden zu festigen. Die Kriegesfahr abzuwenden, gleichzeitige Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Strömungen dieser Bewegung zu festigen. Die Kommunisten tun viel dafür, damit die Volksmassen deutlich erken-

nen, daß es der Imperialismus ist, von dem die Gefahr für den Frieden ausgeht.

Letzten Endes, sagte B. N. Ponomarjow abschließend, sind die Arbeitsergebnisse der sowjetischen Menschen der ausschlaggebende Faktor bei der Lösung der Frage von Krieg und Frieden. Je besser jeder Sowjetmensch in der Industrie und in der Landwirtschaft arbeitet, je höher die Organisiertheit, Disziplin und Arbeitsproduktivität, desto jener sein werden, desto mächtlicher wird unser sozialistischer Staat sein, desto größer werden die Möglichkeiten, die Welt vor dem Ausbruch atomare und in der Perspektive überhaupt zu liquidieren. Der internationale Kurs der KPdSU und des Sowjetstaates bindet die Erwartungen jedes Sowjetmenschen zum Ausdruck. Er entspricht den Interessen aller Menschen auf der Erde, der Sicherheit und des sozialen Fortschritts der Völker.

(TASS)

den, daß es der Imperialismus ist, von dem die Gefahr für den Frieden ausgeht.

Letzten Endes, sagte B. N. Ponomarjow abschließend, sind die Arbeitsergebnisse der sowjetischen Menschen der ausschlaggebende Faktor bei der Lösung der Frage von Krieg und Frieden. Je besser jeder Sowjetmensch in der Industrie und in der Landwirtschaft arbeitet, je höher die Organisiertheit, Disziplin und Arbeitsproduktivität, desto jener sein werden, desto mächtlicher wird unser sozialistischer Staat sein, desto größer werden die Möglichkeiten, die Welt vor dem Ausbruch atomare und in der Perspektive überhaupt zu liquidieren. Der internationale Kurs der KPdSU und des Sowjetstaates bindet die Erwartungen jedes Sowjetmenschen zum Ausdruck. Er entspricht den Interessen aller Menschen auf der Erde, der Sicherheit und des sozialen Fortschritts der Völker.

(TASS)

Unser Anschrift: Kазaxckая ССР, 473027, г. Це́линоград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт»

TELEFONE: Chefredakteur — 2-10-09; stellvertretende Chefredakteure — 2-17-07, 2-06-19, 2-06-18, 2-11-23, 2-11-24, 2-11-25; Abonnenten-Propaganda — 2-17-52; Sozialistische Erziehungs-2-17-53; Kultur — 2-17-54; Wirtschaftsinformantion — 2-17-55; Kultur — 2-17-56; Kommunistische Erziehung — 2-56-45, Leseerliche — 2-17-11, Literatur — 2-18-71, Bildreporter — 2-17-26, Korrektor — 2-37-02, Buchhaltung — 2-79-84.

KORRESPONDENTENBÜROS Dshambul Tel. 5-19-02. Pöranpawlowk Tel. 3-26-53.

«ФРОЙНДСЧАФТ» ИНДЕКС 65414. Выходит ежедневно, кроме воскресенья и праздничных дней.

Redaktionskollektivum Herausgeber „Sozialistik Kasachstan“

Заказ № 1759 Типография издательства Целиноградского обкома Компартии Казахстана УН 00043